

# Journal-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neuere Nachrichten

Halle'sche Zeitung Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle



und der Handelsregisterbehörde

Schiffverlag, Verlag u. Druckerei in Halle, Gr. Braubausstr. 16/17. Fernruf-Sammel- Nr. 27431. 24. Abdr.: Satzzeitung, Geschäftsstellen: Reichsfilialen 16, Welfenhausstr. 1, Rannische Str. 10, 3m Halle höherer Gewalt (Streit) besteht kein Anspruch auf Lieferung ober Rückvergütung.

Monatlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung frei Haus durch Boten in Stadt und Land 2,30 RM, durch die Post 2,50 RM, ohne Zustellgeld. Abzugspreis 0,13 RM pro mm, die Restemenge 0,80 RM pro mm. Erfüllungsort: Amt Leipzig 228 15.

65. Jahrgang

Halle (Saale)

Freitag, den 27. Juni 1930

Nummer 148

## „Gangen und Bangen in schwebender Bein“.

### Straffer im Stadtschützenhaus Halle.

Wir geben den nachstehenden Bericht rein sachlich und unter ausdrücklicher Vorbehalt unserer Stellungnahme wieder. Die Schriftleitung.

Nach dem Wahlerfolg der Nationalsozialisten in Sachsen war der große Saal des Stadtschützenhauses selbstverständlich bei dieser gelagerten nationalsozialistischen Versammlung bis auf den letzten Platz gefüllt, und die Polizei mußte einen ganzen Menschenstrom zurückweisen, der ebenfalls den bekannten Reichsorganisationsleiter der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei und eventuellen sachlichen Innenminister hören wollte.

Straffer ist in seiner barocken Erdenkennung wie in seiner Sprechweise, die unerblickt kräftigen Ausdruck mit einer reichen Fülle von Synonymen verbindet, wie geschloffen zum volkstümlichen Redner und hatte auch seinen eigenen himmlischen Erfolg, trotzdem er durch vorübergehende Maßregeln hinsichtlich sehr angegriffen und überhaupt stark abgeknipft war.

Der Grundgedanke seines Vortrags war eine große Scheidung unseres ganzen Volkes in Anhänger und Gegner des Youngplans

und eine flammende Abrechnung mit den ersteren, an denen er auch kein gutes Haar ließ. Dank seiner Immunität als Abgeordneter konnte er zahlreiche Ausdrücke gebrauchen, die seine Einstellung und die seiner Partei besser als alle Einzelheiten wiedergaben, deren Wiederholung aus gewöhnlichen Straßreden aber in unserer unruhigen Republik der Welt durch das Reklamierbüchsech verboten ist. Bei aller Schärfe zeigten jedoch seine Ausführungen durchaus das Bestreben, die Möglichkeit einer künftigen Zusammenarbeit mit den bürgerlichen Parteien nicht zu verächtlichen, und die Bereitschaft, unter bestimmten Mindestvoraussetzungen die Verantwortung mitzübernehmen. Sie waren erfüllt von lebensdienlicher Vaterlandsliebe und im ganzen tatächlich so vorzüglich, daß sie — von allgemeinen Ausfällen gegen das heutige System abgesehen — auffallend wenig Angriffsflächen boten. Dieses vorzügliche Verhalten dürfte wesentlich dazu beigetragen haben, daß trotz Aufforderung eine Diskussion nicht zustande kam.

Straffer ging aus von dem sächsischen Wahlergebnis und betonte vor allem, daß die Stimmengewinnung der Nationalsozialisten keineswegs ausschließlich auf Kosten der bürgerlichen Parteien erfolgt ist; trotz des für die marxistischen Parteien günstigen Hochstandes der Arbeitslosigkeit in Sachsen (die dreimal so hoch ist als im Reichsdurchschnitt) haben die Marxisten gegenüber der Reichstagswahl von 1928 rund 228.000 Stimmen verloren, obgleich sie auf einen Nachwuchs an Jungwählern von etwa einer halben Million hätten rechnen können.

Daß die bürgerlichen „Youngparteien“ den Hauptverlust zu tragen hatten, bezichtigte er als ganz natürlich. Sie hätten bisher das Vorbild des Marxismus gebildet, und ihnen hätten die Sozialdemokraten es seit der Revolution zu verdanken, daß sie überhaupt in die Regierungen und zu ihrer das Volk ruinierenden Nachhilfe gelangen konnten. Dadurch hätte das Bürgertum sich unfähig und unwürdig gezeigt, die politische Führung, die ihnen nach dem Verlassen des Adels im 19. Jahrhundert zufiel, weiter zu behaupten. Ueberhaupt war die Bildung der marxistischen Parteien und ihr Wachstum schon vor dem Bräutigam verlagert; es hätte die Macht und damit alle Möglichkeiten, die Schindluder der letzten Wochen des Volkes zu erfüllen, und hat diese Aufgabe nicht erfüllt. Dieses Verlangen des Bürgertums hätte es geradezu zur wichtigsten Notwendigkeit, daß eine neue Führung komme: die nationalsozialistische.

Die nationalsozialistische Bewegung vertritt die Einteilung des Volkes nach den bisherigen Begriffen in Arbeiter und Bürger und Adel. Sie umfaßt Anarchisten oder

### Dietrich Reichsfinanzminister.

Zrenbelenburg mit der Führung des Reichswirtschaftsministeriums beauftragt.

Amlich wird mitgeteilt: Der Reichspräsident hat nach dem Vortrag des Reichskanzlers in Ruckden den Reichsminister Dietrich unter Entbindung vom Amt des Reichswirtschaftsministers zum Reichsminister der Finanzen ernannt und den Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium Dr. Zrenbelenburg bis auf weiteres mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Reichswirtschaftsministers beauftragt.

Die vorläufige Nominierung eines neuen Reichswirtschaftsministers hat, wie die „D.Z.“ hört, den Zweck, dieses Ressort einweisen der D.Z.P. offen zu halten. Ihre Faltung werde sich in den nächsten Tagen klären.

In der gelagerten Sitzung der demokratischen Reichstagsfraktion erklärten der Parteivorsitzende Abg. Koch-Weser und der Vorsitzende der Reichstagsfraktion, Abg. Meyer-Berlin, der Reichswirtschaftsminister Dietrich habe die schwere Bürde des Amtes des Reichsfinanzministers trotz schwerster Bedenken der Reichstagsfraktion auf sich genommen.

Es herrsche zwischen dem Minister und der Fraktion Uebereinstimmung in der Auffassung, daß eine Bindung der Fraktion zu seinen zu erwartenden Vorschlägen nicht bestehe und daß die Fraktion damit völlig freie Hand zur Wahrung ihrer Grundhaltung habe.

Die heutige parlamentarische Politik wird für den einfachen Mann des Volkes und seinen gesunden Menschenverstand immer unverständlicher; wie soll er sich daraus randsfinden, daß zwischen den demokratischen Reichstagsabgeordneten und Minister Dietrich „Uebereinstimmung“ herrscht und Dietrich für Vertrauensmann bleibt, die Abgeordneten aber andererseits ihm gegenüber „völlig freie Hand“ haben, also sich eine vom Minister grundüberhebende Meinung und Stellungnahme vorbehalten?

### Rückkehr Brünings.

Reichskanzler Brüning will Freitagvormittag 11 Uhr aus Ruckden zurück sein. Für 1 Uhr sind die Führer sämtlicher Regierungsparteien zu ihm berufen. Vor seiner Abreise erklärte er, er reage mit aller Bestimmtheit damit, daß er die parlamentarischen Schwierigkeiten überwinden würde, sobald er vom Reichspräsidenten Ermächtigung erhalten hätte.

## Thüringen droht mit Schaffung einer Miliz-Polizei.

Die Anklageschrift des Landes Thüringen an den Staatsgerichtshof wegen der vom Reichsinnenminister gesperrten Polizeizuschüsse erklärt, daß eine Sperrung der Zuschüsse unzulässig sei und daß das Deutsche Reich verpflichtet sei, weitere Zuschüsse zu zahlen.

In der Begründung wird zunächst festgestellt, daß die Ausbildung der Polizei und die Bekleidung der Berufsbeamten eigene Angelegenheit jedes Landes sei. Es lasse sich keine rechtshaltbare Begründung dafür finden, Angehörige der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei für das Polizeibeamtenswesen abzulehnen, da nach Art. 130 der Reichsverfassung allen Beamten die Freiheit ihrer politischen Meinung und die Vereinigungsfreiheit zugesichert sei. Aus der Angehörigkeit zur Nationalsozialistischen Partei, die überdies die politische Macht nur auf legalen Wege erlange, könne keinem Beamten ein Nachteil erwachsen.

An anderen Ehemännern gehören selbst Polizeibeamtensstellen an, wenn sie dem Lande als gehen den Kommunistischen Partei an, ohne daß das Reich Anlaß zum Einschreiten genommen hätte. Weiter wird festgestellt, daß es sich bei rund 1700 thüringischen Polizei-

organen lediglich um zwei Nationalsozialisten und um dem nicht einmal um Volkszugehörige, sondern um Zivilbeamte handelt.

Thüringen fordert Erlass einer einseitigen Verfügung

auf Weiterzahlung der Polizeifolienzuschüsse und begründet den Antrag wie folgt: Das Land Thüringen ist nach der Struktur der Bevölkerung und nach seiner geographischen Lage besonders auf Polizeiorgane angewiesen. Es kann deshalb nicht auf die Unterstützung einer bewaffneten staatlichen Polizeimacht verzichten. Werden die Reichszuschüsse nicht gewährt, so bleibt dem Lande Thüringen nichts anderes übrig, als Wege zu suchen, wie die Unterhaltung der notwendigen polizeilichen Kräfte verbilligt werden kann. Wohl die einzige Möglichkeit dazu wäre, den jetzt vorhandenen Polizeibeamten zu kündigen und den Polizeidienst, den letztere die Landespolizei verlas, zum größten Teil durch persönliche Dienste nichtbeamteter Staatsbürger Art. 138 der Reichsverfassung wahrnehmen zu lassen. Daß das wohl kaum in der Absicht des Herrn Reichsinnenministers liegen kann, liegt auf der Hand.

### Zur Arbeitsdienstpflicht.

Aus Berlin verlautet: Für den Arbeitsdienstpflichtentwurf der Wirtschaftspartei tritt jetzt auch die Deutsche Volkspartei ein. Die Befrohungen der Wirtschaftspartei mit den Demokraten, dem Zentrum und der Bayerischen Volkspartei haben zu einem Erfolg noch nicht geführt.

### Zur Steigerung des Verbrauchs an inländischen Lebensmitteln.

hat der Abgeordnete Demeter (D.V.P.) unter Minderzeichnung fast aller bürgerlichen Parteien in Ergänzung einer bereits im Jahre 1926 eingebrachten Entschließung den Antrag an den Reichstag gestellt, die Reichsregierung zu erlauben, daß das Reich berechtigt ist, einen Teil der Zuschüsse an die Arbeitslosenfürsorge in Aufsehen auf Roggenbrot, Kartoffeln und Milch auszuweichen. Durch einen weiteren Antrag sollen alle Anhalten und Unternehmungen des Staates (einschließlich Reichswehr und Marine), der Länder und Gemeinden verpflichtet werden, ihren Bedarf an Getreide, Milchprodukten, Hülsenfrüchten, Fleisch, Milch- und Wollereiprodukten, Gemüse, Obst und Wein durch inländische Erzeugnisse zu decken.

### Curtius zur Ost- und Kolonialpolitik.

Im Reichstag erklärte gestern im Verlaufe der außerpolitischen Aussprache Reichsaussenminister Dr. Curtius zur deutsch-polnischen Frage, er könne nochmals versichern, daß er nicht nachlassen werde, sich für die Deutschen jenseits der Dniarena mit allen Kräften einzusetzen. Er gedachte, daß Polen das Liquidationsabkommen noch nicht ratifiziert habe. Hinsichtlich der Religionsverfolgungen in Anhalt lasse sich uns mitteilbar nur der Weg einer freundschaftlichen Einwirkung auf die russische Regierung offen, der auch bereits besprochen worden sei.

Den Anspruch auf koloniale Besitzung wird Deutschland niemals aufgeben. Den Absichten der britischen Regierung bezüglich des früheren Deutsch-Polizist werde die Reichsregierung mit allen Mitteln entgegenzutreten.

Wie jetzt hat Polen immer noch keine Erklärung auf den letzten deutschen Protest wegen der Grenzverletzungen abgegeben. Inzwischen wird aus Litka gemeldet, daß den Kreis Allenstein am Donnerstagvormittag wieder zwei polnische Flugzeuge etwa 20 Minuten lang überflogen.

### Neues in Kürze.

Der Nachfolger des Majors Pabst.



Ingenieur Kauter wurde als Nachfolger des ausgewiesenen Majors Pabst zum Stabschef der österreichischen Heimwehr ernannt.

Der österreichische Bundeskanzler hat den Beginn der Entlassung der Kampfverbände auf den 1. Juli festgelegt. Die Teilnahme von Vertretern der Parteien in den Entwaffnungskommissionen ist abgelehnt worden.

Wie die schwedischen Blätter melden, sind am Mittwoch in Finnland die sämtlichen Führer der kommunistischen Partei verhaftet worden. Über 10.000 Mann stark, die Straßen der Hauptstadt unter den Namen „Rinne“ und „Albenen“ für Inhaftierten, wieder mit „Stellen“. Die italienische Gesundheitsbehörde hat im weiten Umkreis abgesperrt.

Die „Grazzer Tagespost“ meldet: Belgrad sah gestern große italienische Kundgebungen. Die Verhinderung Solos durchzogen. Über 10.000 Mann stark, die Straßen der Hauptstadt unter den Namen „Rinne“ und „Albenen“ für Inhaftierten, wieder mit „Stellen“. Die italienische Gesundheitsbehörde hat im weiten Umkreis abgesperrt.

Wie die Genfer „Tribüne“ meldet, hat Schweden dem Völkerrund den Antrag eingelegt auf Völkerrundmaßnahmen gegen die kommunistische Bewegung in China.



### Schwere Strafen für Sprit schmuggler.

Im großen Spritschmuggel-Prozess gegen Schramm und Genossen fällt das Gericht in Hamburg am Donnerstag nachmittag das Urteil. Schramm ist erbtlich neun Monate Gefängnis, die durch die Unteruchungshaft als verbüßt gelten und wurde außerdem zu 288 000 RM. Geldstrafe.

**Lonie 24 Millionen Verterfas** verurteilt. Der Angeklagte Nolting wurde zu vier Monaten Gefängnis, einer Geldstrafe von 258 000 RM. und 1,6 Millionen RM. Verterfas verurteilt. Die Strafen gelten durch die Unteruchungshaft als verbüßt. Der Angeklagte Geers erhielt wegen Besitzes lediger Bänder Gefängnis und eine Geldstrafe von 258 000 RM. Die übrigen fünf Angeklagten wurden freigesprochen.

Es handelt sich um eine umfangreiche Verschlebung von Spirituenen, wöchentlich etwa 200 000 Liter.

Es war festgehalten worden, daß ein Schramm gehöriges Schiff mit 30 Fässern Spirit nach der Normandie Küste gefahren war und die Fässer ins Wasser geworfen hatte. In Wirklichkeit sollen die Fässer nicht Spirit, sondern Wasser enthalten haben und seien nur verlegt worden, um das Verschwinden der unrichtigmäßig gehandelter 200 000 Liter Spirit zu verdecken.

Auf dem Michigansee ist ein Alkoholschmuggler-Schiff untergegangen. Es hatte 19 Verlonen an Bord, die sämtlich ertrunken sind. Es heißt, daß von nordamerikanischer Polizei auf das Schmuggler-Schiff geschossen wurde, weil es die Durchsuchung ablehnte.

Die Festzüge nach der Tingualla-Ebene, wo eine Zeltstadt mit 5000 Zelten errichtet worden ist.

Als Vertreter des deutschen Reichstages nahmen an den Feierlichkeiten teil der ebe-

malige mürttembergische Gesandte Hildenbrand, der Bürgermeister von Berlin-Friedenau, Berndt, und Oberlehrer Hofmann (Kubwigshafen).

## Polnische Banditen.

Wie die Polizei auf ihre Spur kam.

Die Mörderhande, die in Zusammenarbeit zwischen der Berliner und der polnischen Kriminalpolizei in den letzten Jahren teils in Deutschland, teils in Polen errichtet und selbigenommen werden konnte, stellte eine Gemeinschaft von außerordentlich gefährlichen Verbrechern dar. Die Verbrecher hatten seit Jahren zahlreiche Heberläufe und Bluttaten verübt. Erst kürzlich wollten sie einen Anschlag auf einen Raucner Schlächtermeister ausführen, wurden aber bei der Beratung über die Einzelheiten des Planes belauscht und verraten.

Auf die Spur der Bande kam der Berliner Kriminalkommissar Johannes Müller während seiner Nachforschungen nach dem Verbleib des Berliner Händlers Lorenz, der sich mit Wäschefäden in die Hände von Raucen gegeben hatte und seitdem vermisst wird. Die Polizei nahm an, daß er einem Mord zum Opfer gefallen sein mußte. Da sich herausgestellt hatte, daß Lorenz keine Ware in den Kreisen der in der Umgegend von Raucen arbeitenden polnischen Schlichter anbieten pflegte, nahm Müller die Ermittlungen in diesen Kreisen auf und ermittelte bald darauf zwei Schlichter, die sich Michka und Juszur nannten, in Wirklichkeit aber Krawot und Kowalla hießen. Sie leugneten die Tat und beschuldigten einen dritten Polen namens Gersowinski, es sei aber, daß auch Krawot und Kowalla an dem Verbrechen beteiligt gewesen sein mußten.

Kriminalkommissar Müller, der Gersowinski, Krawot und Kowalla festnahm, kam bald darauf, daß die drei auch noch andere Verbrechen auf dem Geheiß hatten. Gersowinski leugnete zwar hartnäckig, Krawot und Kowalla hingegen leugten umfangreiche Gesandnisse als aus denen hervorzugehen.

Daß sie alle drei Mitglieder einer Mörderbande waren, die schon während des Krieges mächtig ihr Unwesen trieb.

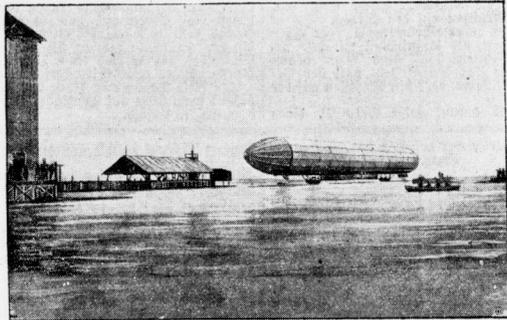
Schon die Truppen einen Ort geräumt hatten, ergriffen die Verbrecher und plünderten die Bewohner aus. In dieser Zeit begannen die Raucen auch mehrere Mörder der Bande nach Niemals verfolgt wurden. Der Sängling war Gersowinski. Von seinem Danke an, das sich in einem kleinen Ort Siedolens befand, hatte er einen unterirdischen Gang bis tief in einen Wald hinein angelegt.

In einer Höhle, die sich am Ende des Stollens befand, hauste diese Bande und wurde von der Frau Gersowinski durch den Gang verpflegt. Erst nach dem Kriege wurde der Schlafort von der polnischen Polizei ausgehoben.

Gersowinski, Krawot und Kowalla ertrifften damals die Flucht nach Deutschland, während alle anderen Mitglieder der Bande in die Hände der polnischen Behörden fielen und zu Zuchthausstrafen verurteilt wurden. In Deutschland betätigten sich die drei unter falschen Namen als Schlichter, fielen aber auf Leber und Tod zusammen und begingen wieder zahlreiche Verbrechen.

Die Mörderhande, die in Zusammenarbeit zwischen der Berliner und der polnischen Kriminalpolizei in den letzten Jahren teils in Deutschland, teils in Polen errichtet und selbigenommen werden konnte, stellte eine Gemeinschaft von außerordentlich gefährlichen Verbrechern dar. Die Verbrecher hatten seit Jahren zahlreiche Heberläufe und Bluttaten verübt. Erst kürzlich wollten sie einen Anschlag auf einen Raucner Schlächtermeister ausführen, wurden aber bei der Beratung über die Einzelheiten des Planes belauscht und verraten.

### 30 Jahre Zeppelinluftschiffe.



Am 2. Juli sind es 30 Jahre her, daß das erste Luftschiff des Grafen Zeppelin, L. Z. 1, zu seiner ersten Probefahrt über den Bodensee startete. Dem in der ganzen Welt mit großer Spannung erwarteten Aufstieg des 128 Meter langen Luftschiffes gingen lange Vorbereitungen voraus. Der Start mußte mehrmals verschoben werden, woraus Spektier bereits auf ein Scheitern der Idee des Grafen Zeppelin schließen wollten. Doch wie glänzend fand sie wiederlegt worden!

Unser Bild zeigt das erste Zeppelinluftschiff vor seinem Aufstieg in Manzell bei Friedrichshafen.

### Generalleutnant v. Wildenbruch gestorben.

Am Donnerstagabend ist Generalleutnant a. D. Ludwig von Wildenbruch an den Folgen des am 19. Juni erlittenen schweren Unfalls im Alter von 84 Jahren gestorben. Mit ihm ist der letzte Träger des Namens von Wildenbruch und der einzige überlebende Enkel des bei Seelitz gefallenen Prinzen Carl von Wildenbruch.

Das Generalleutnant v. Wildenbruch war der Bruder des bekannten Dichters Ernst von Wildenbruch.

### Tausendjahrfeier des isländischen Alting.

Gestern nahmen auf Island die eigentlichen Festlichkeiten aus Anlaß der Tausendjahrfeier des Althinges statt. Am 1. Juni des Althinges wird die letzte Festtage in Reykjavik eingetroffen. Am frühen Morgen hielten Studenten aus Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland, die gleichzeitig eine Tagung in Reykjavik abhalten, ihren Einzug. Am Laufe des Vormittags trafen dann das dänische Königsgewand und etwas später der schwedische Kronprinz ein. Nach einem Besuchen begaben

### Weibliche Vorstände leiten eine Schöffengerichtssitzung.



Frau Gerichtsschöffe Dr. Spier leitete im Kriminalgericht Magbit als Vorsitzende eine Verhandlung wegen Diebstahls. — Unaufrichtig bricht sich auf allen Gebieten die berufstätige Frau Bahn.

### Zwei neue Todesopfer in Lübeck.

In der Nacht zum Donnerstag sind zwei weitere Züglinge an den Folgen der Galle-Fütterung gestorben, so daß sich die Zahl der Todesopfer damit auf 44 erhöht hat.

### Die Ozeanflieger nach Neuyork gefahrt.

Der neue Besieger des Atlantik, Kingsford Smith, hat mit Hauptmann G. H. G. den ersten Flugzeugführer, der den Ozean von Ost nach West überquerte, herliche Telegramme ausgesandt. Kabi hatte an den australischen Piloten und seine Begleiter G. H. G. in die Übermittlung lassen, in denen er seiner Freude Ausdruck gab, daß Kingsford-Smith den Flug erfolgreich beendet. Kingsford-Smith antwortete: „Wir danken für Ihre Glückwünsche. Ich freue mich, daß wir Ihrer leuchtenden Fährte erfolgreich gefolgt sind.“

### Neuyork überflogen.

Neun Minuten nach Mitternacht mittlereuropäische Zeit überflog das Ozeanflugzeug „Kreuz des Südens“ Neuyork.

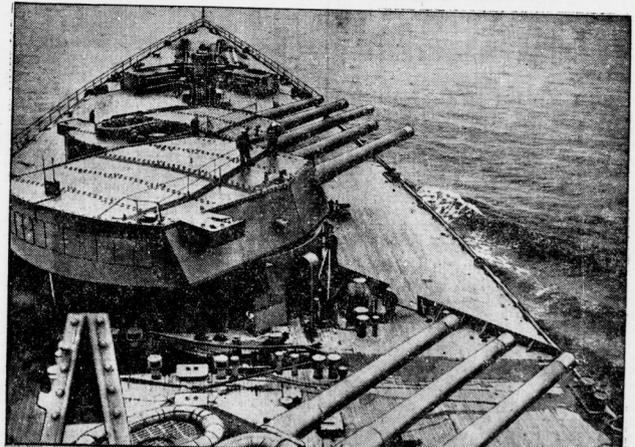
### Gelandet.

Nach einer meiststündlichen Schleiße über Neuyork ist Kingsford-Smith am 0.29 MEZ. auf dem Neuyorker Flughafen Roosevelt Field glatt gelandet, von einer vieltausendköpfigen Menschenmenge jubelnd begrüßt. Der englische Vizekonsul Sir Ronald Lindsay und mehrere Washingtoner Regierungsvertreter sowie Vertreter der Stadt Neuyork begrüßten die Ozeanflieger zu ihrem Erfolg.

### Grenzen des Bremer Oberbürgermeisters für den Senat von Bremen.

Anlässlich des Besuchs des Bremer Lord Mayors (Oberbürgermeister) Lawrence Holt in Bremen wurde dem Präsidenten des Senats ein fünfzeiliges Schreiben als Grenzstein überreicht. Es ist dies das erste Mal seit Kriegsende, daß ein englischer Oberbürgermeister einer deutschen Stadt einen offiziellen Besuch abstattete.

### Schlachtschiff mit letztem Kriegs„tomfort“.



Die riesigen drehbaren Türme an Bord des englischen Schlachtschiffes „Rodney“, von denen jeder drei Geschützrohre umfaßt.

### Das Urteil gegen Redlin.

Das Schöffengericht Charlottenburg verurteilte den früheren Bundesbeschaffmeister des Deutschen Sängerbundes, Gerichtsschöffe a. D. Johannes Redlin, wegen fortgesetzter Untreue in teilweiser Tateinheit mit Unterschlagung zu einem Jahr und neun Monaten Gefängnis.

Die etwa 7monatige Unteruchungshaft wurde voll anzurechnen. Der Antrag auf Bewilligung einer Bewährungsfrist wurde abgelehnt. Der Staatsanwalt hatte 1 Jahr, 6 Monate Gefängnis und 10 000 Mark Geldstrafe beantragt.

### Amerikaner im D-Zug bestohlen.

Von einem internationalen D-Zug-Dieb wurde eine auf der Reise befindliche amerikanische Familie sehr geschädigt. Die Familie, ein Ingenieur mit seiner Frau und einem kleinen Kinde, hatte eine Europareise beendet und fuhr gestern mit dem D-Zug von Stuttgart nach Berlin. Unterwegs halfte der Ingenieur zu seinem großen Schrecken fest, daß ihm die Briefkiste, die 15 000 M. größtenteils in englischen Pfunden und Dollars,

enthielt, gestohlen worden war. Er konnte sich mit Bestimmtheit daran erinnern, die Briefkiste beim Bestiegen des Zuges noch bei sich gehabt zu haben. Der Dieb wahrscheinlich ein internationaler Spezialist — hat aller Wahrscheinlichkeit nach den Zug auf einer Zwischenstation verlassen.



### In den ersten 10 Jahren

nur die milde, reine, nach ärztlicher Vorschrift für die zarte Haut der Kleinen besonders hergestellte NIVEA KINDERSEIFE. Schonend dringt ihr seidener Schaum in die Hautporen ein und macht sie frei für eine gesunde, kräftige Hautatmung. Und was das bedeutet, merken wir Erwachsenen und an uns selbst: Wohlbefinden und Gesundheit hängen von ihr ab.

Preis: 70 Pf.



### Sonnengebräunte, gesunde Haut

erhalten Sie, wenn Sie Ihren Körper vor Luft- und Sonnenbädern mit NIVEA-CREME einreiben. — auch bei bedecktem Himmel, denn auch Wind und Luft bräunen den Körper. Aber trocken muss Ihr Körper sein bei direkter Sonnenbestrahlung. Und gut mit Nivea-Creme vorher einreiben. Das vermindert die Gefahr des schmerzhaften Sonnenbrandes. Dank des nur ihr eigenes Gehaltes an Eucerit dringt Nivea-Creme leicht in die Haut ein, und erst die eingedrungene Creme kann ihre wohltuende Wirkung voll zur Geltung bringen. / Also Nivea-Creme auch bei bedecktem Himmel! Packungen von RM. 0.20 bis 1.20

# Geisterphotographen in London.

## Trick mit dem Geisterstempel.

In England blüht zurzeit ein eigenartiger Schwindel. Einige fähige Künste in der Photographie haben das Geisterphoto-Verfahren in Angriff genommen, das heißt, sie erziehen sich, die Geister Verstorbenen zu photographieren. Die raffiniert dieser Schwindel betrieben wird, erklärt unser Artikel:

In England gibt es eine große Anzahl von Personen, die seit wenigen Wochen die Photographie des Geistes eines verstorbenen

ein Negativ von der Größe des Stempels hineinschieben läßt. Durch Druck auf einen Knopf, der am oberen Teil des Gerätes angebracht ist, leuchtet das Linsen durch das unten eingehobene Diapositiv hindurch, und kann also auf irgendeiner unentwickelten Platte ein Negativ hervorbringen.

Der Trick ist also folgender: Frau K. hat in Gegenwart einer Anzahl von Freunden eine frühe Platte mit ihrem Namenszug verliehen, sie in die

sehr starke Reihlichkeit zwischen dem Verstorbenen und dem Geiste bestehen muß, wenn die ganze Sache glaubhaft werden soll, ist wohl selbstverständlich.

Auch hierüber bin ich aufgeklärt worden. Wenn jemand zu einem Geisterphotographen kommt, also zu einem angeblichen Medium, das auch in der Lage ist, den erlischlenen Geist auf der Platte festzuhalten, so kann der Photograph die Aufnahme natürlich nicht sofort machen. Vielmehr wird er der Dame genaue Anweisungen geben, was sie morgen und übermorgen zu tun habe, um bezüglich zu sein, den Geist herbeizulotieren.

Dann beginnt für ihn eine gewisse Defektarbeit. Irigendwelcher Mann erzählt nun vom Photographen neuen recht hohe Vergütung — die gelungenen Aufnahmen werden sehr hoch bezahlt, so daß er sich das leisten kann — den Auftrag, von Frau K. eine möglichst genaue Beschreibung ihres verstorbenen Gatten herauszufinden. Das ist nicht schwer. Aber jetzt kommt für den Photographen eine harte Arbeit. Er durchstreift die Stadt kreuz und quer. Und sieht sich die in den Kellerhöfen ausgehängten Photographien an. Er durchstreift die Museen. Achtet wohl auch sehr auf Menschen auf der Straße. Bis er bemerkt, eine Photographie oder einen Menschen sieht, der Reihlichkeit mit dem verstorbenen Gatten hat. Und dann photographiert er den Schausteller, oder das Gemälde im Museum, oder den Menschen auf der Straße.

Und bald darauf setzt Frau K. ihren

Freunden die Geisterphotographie ihres verstorbenen Gatten. Sie ist überzeugt, Spiritismus geworden, wenn sie es nicht schon war.

Manchmal, wenn auch selten, findet aber auch ähnliche Bilder nicht zu erhalten. Dann werden sie entweder auf eine geistreiche, nach der Beschreibung hergestellte Zeichnung, die photographiert wird, verlassen. Oder man muß versuchen, irgendeine in das Geist der Verstorbenen einzubringen. Und dort eine Aufnahme von dem zu reproduzierenden Bild zu machen. Wie das geschieht, erläutert folgender Fall:

Eine Dame hatte ihre einzige Tochter verloren. Sie war Spiritistin. Das Medium ergrübelte ihr zu ihrer Freude, wie auf es ihrer Tochter im Jenseits gebe, und gab ihr den Rat, sich doch mit dem Geist ihrer Tochter photographieren zu lassen. Und gab dann dem betreffenden Geisterphotographen eine genaue Beschreibung der toten Tochter. Ein ähnliches Bild jedoch war nicht aufzufinden. Sie erhielt vorhandene Photographie der Verstorbenen war ein Schulgruppenbild, das in der Schule hing.

Dieselbe Schule war wegen ihrer Bücher-Sammlung bekannt. Also suchte der Photograph die Schule auf, gab sich als Schüler frei, und ließ die Bücher ansehen zu dürfen. Kaum befand er sich allein in der Bibliothek, als er auch schon eine Kopie des Gruppenbildes mit der Tochter gemacht hatte. Da die Dame, eine Frau W., sehr wohlhabend war, hatte der Schwindel einen besonders großen Erfolg.

## Hier sagt die kleine Entente.



Sträßche Pilsa in der hohen Tatra (Tschedo (Slowakei), wo die Außenminister der kleinen Entente am 26. Juni zu ihrer diesjährigen Zusammenkunft zusammengetreten sind.

nen bestien. Und zwar sind diese Geisteraufnahmen fast stets unter den Augen ihrer jeweiligen Besitzer gemacht worden. Bei der Aufnahme sind immer alle nur denkbaren Vorsichtsmaßnahmen angewandt worden. Denn auch der Amateurphotograph weiß, daß ein Raubmännchen mühselig sein, wenn er die Platte vor der Entwicklung in seinen Händen hat. Deshalb haben die betreffenden Personen stets ein Paket Platten von irgendeiner großen Firma selbst gekauft. Die Einzelplatte in der Dunkelkammer am Rand mit dem eigenen Namenszug versehen und schließlich selbst in die Kasse gelassen. Diese Kasse wurde dann dem Geisterphotographen überreicht, der sie in Gegenwart von Zeugen in die Kamera legte. Und keine Aufnahme machte. Dann begab sich alle zusammen in die Dunkelkammer, wo Entwicklungs- und Fixierbad bereitstanden. Die Platte wurde in Gegenwart aller in das erste und schließlich in das zweite Bad getan. Und gelangte nach der fertigen Entwicklung

Kassette gelang, die sie nun dem Geisterphotographen überreicht. Dieser beschwört den Geist des verstorbenen Gatten der Dame herbei und photographiert nun Frau K. zusammen mit dem Geiste.

Alle zusammen gehen in die Dunkelkammer. Dabei Frau K. selbst die Kasse trägt, die die Aufnahme enthält. Sie selbst nimmt auch die Platte in der Dunkelkammer aus der Kasse heraus und überreicht sie dem Photographen zur Entwicklung.

Man geschicht irgendeinwas, was den Menschen in der Dunkelkammer kaum ausfallen dürfte. Das Licht in der roten Lampe erlischt plötzlich, und es vergehen einige Sekunden, ehe man es wieder erneuern kann. Oder der Photograph findet, die Platte entwickelt sich zu einem Schandbild, das der Entwickler verwirren. Oder irgendeinwas, was die Entwicklung wenige Sekunden lang unterbricht. Diese Zeitpunkte genügt ihm, den Stempel, den er im Kermel verbrät, irgendeinwas auf die Platte zu drücken. Das geht blitzschnell. Man darf nicht vergessen, daß es gleichgültig ist, ob sich ein Geisterbild zeigt, oder auf welchem Teil der Platte das Geister sich zeigt. Es genügt, wenn er irgendeinwas zu sehen ist.

Mein Gewährsmann, der selbst auf diesem Gebiet arbeitet, erklärt, daß es ihm häufig gelungen sei, den Geisterstempel in dem Augenblick auf die Platte zu drücken, in dem er sie aus dem Entwickler herausnimmt, um sie in das Fixierbad zu legen. Selbst dann lassen sich noch sichtbar Bilder hervorbringen. Und es ist ja so wenig Zeit nötig, um den Trick durchzuführen.

Wo hat aber nun der Geisterphotograph ein Bild von dem verstorbenen Gatten der Frau K. her? Denn daß man mindestens eine

## Neue Postwertzeichen anlässlich der Rheinland-Räumung.



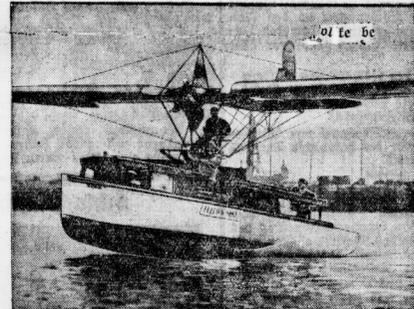
Aus Anlaß der Räumung der besetzten Gebiete werden von der Reichspost Freimarken zu 8 und 15 Pfennig im Muster der letzten Ausgabe mit dem ansehnlichen schwarzen Aufdruck „30. Juni 1930“ ausgegeben. Der Verkauf der Wertzeichen beginnt am 30. Juni.

## Loth Hoyer fand keine Antwort

Nach alterer Tradition hat die Frau immer das letzte Wort. Im englischen Unterhaus passierte es aber jüngst, daß eine Dame, die sonst eine starke Junge besitzt, plötzlich auf eine Bemerkung hin schwieg und keine Antwort kam. Eines der neugemäßigten Unterhausmitglieder hielt eine lange Rede, die er, aus Oppositionsgründen, zu einer Art Obstruktion gegen die Regierung gestaltete.

Loth Hoyer, die bereits das dritte Mal zum Unterhausmitglied gewählt wurde, unterbrach ihn endlich in höchster Ungeduld: „Das ist ja eine richtiggehende Obstruktion!“ Der Redner wurde durch den Zwischenruf gestört, fand sich aber schnell zurecht und sagte: „Sie müssen es eben wissen, daß, wenn Sie sind ja bereits eine alte Abgeordnete.“ Loth Hoyer schwieg und unterbrach den Redner nicht mehr.

## Segelfluggzeugstart vom Motorboot.



In Kalifornien wurden jetzt Versuche unternommen, Segelflugglätze vom schnell fahrenden Motorboot aus zu unternehmen. Der Start glückte zu voller Zufriedenheit.

## Hinter den Kulissen der englischen Kriegsspiionage.

Der Mann, der den deutschen Radiogeheimcode

Im Jahre 1918 verriet der amerikanische Posthacker in England, Page, an den Präsidenten Wilson, Reginald Holl ist ein Genie. Es gibt keinen Menschen auf der Welt, der sich mit Holl messen könnte. Seine Taten sind bewundernswürdig. In ähnlicher Weise äußerten sich über die Tatkraft Reginald Holls führende englische Militärsachverständige. Der fähigste verlorene britische Staatsmann, ein Mann, einer der Schöpfung des Friedensdiktats von Versailles, sprach in aller Öffentlichkeit von den unerschöpflichen Diensten, die Reginald Holl im Kriege den Alliierten geleistet hatte.

Im Jahre 1919 verließ Holl in einem Boot seine allerwichtigsten Akte und machte darauf einen Vermerk: „Nicht vor 1939 öffnen.“ Der bekannte amerikanische Militärjournalführer Oberst Hovey sagte einmal, er möchte bis 1939 am Leben bleiben, nur um die Geheimnisse dieses verfluchten Patentes zu erfahren zu können.

Wer war dieser phänomenale Mann, der eine solche unermessliche Hochschätzung genoss? Admiral Reginald Holl war während des Weltkrieges Leiter des englischen Geheimdienstes, des berühmten „Intelligence Service“. Einer seiner größten Erfolge im Kriege war die Verhinderung des deutschen Geheimcodes. Die deutsche Geheimstoffe in Händen des englischen Kriegsministeriums — war es nicht die höchste Waise, viel wichtiger und für die deutsche Kriegsführung gefährlicher, als alle Panzerschiffe und U-Boote der britischen Kriegsmarine, als alle Bombern und Tanks des alliierten Ozeers? Für den Ausgang des Krieges war diese Tat Reginald Holls ausschlaggebender als alle strategischen Ideen und Kriegspläne von Hoff, Joffre, Grand, Pershing und anderer Kriegsführer

der Entente. Denn dem Augenblick, wo der deutsche Geheimcode in die englischen Hände geriet, wurde der Krieg in vieler Hinsicht zum Kampfe eines Schwarzsehenden mit einem Blinden. Nicht umsonst rühmte als Napoleon die Taten Reginald Holls, er sie waren für England bedeutungsvoller als eine Reihe gewonnener Schlachten.

Um die enorme Wichtigkeit des Codes in englischer Hand zu erkennen, genügt es, sich an die berühmte giftige Dose des deutschen Auswärtigen Amtes an den deutschen Gesandten in Mexiko zu erinnern. Die Dose wurde ein Verhängnisangebot an die mexicanische Regierung gegen die Vereinigten Staaten. Der Inhalt der Dose wurde vom „Intelligence Service“ sofort beschlagnahmt. Die amerikanische Regierung in Washington erhielt den Text gleichzeitig mit der mexicanischen Regierung in Mexiko City. Die Wirkung war enorm. Die bereits drohende Kriegserklärung Amerikas an Deutschland, ist nunmehr unvermeidlich geworden. Das hat Reginald Holl vordrückt.

Es genügt aber nicht, den Code zu besitzen, man mußte mit ihm zu verfahren, daß der deutsche Gegner seinen Verdacht schöpfen konnte. Um jedes Verdachtsmoment auszuschalten, hielt Reginald Holl ein Weisheitspiel. In der englischen Presse wird eine Reihe von Artikeln gegen den englischen Geheimdienst abgedruckt. „Intelligence Service“ wird als verheerend angegriffen, der Unzulänglichkeit, Unerschöpflichkeit beschuldigt. Die schwarzen Angriffe, mit einer scharfen Spitze gegen Reginald Holl erschießen im konservativen Blatt, „Daily Mail“. Der anonyme Autor dieser Veröffentlichungen war Reginald Holl in eigener Person.

Der Leiter des britischen Geheimdienstes war kein auf seinem Gebiete genarter Mann, wenn er nicht für die Manipulation des deutschen Menschen, der den deutschen Geheimcode in englische Hände spielte, geizig hätte. Denn jeder Verräter kann leicht zum Doppelverräter werden.

Alexander Esz — das ist der Name des Verräters, welcher in der Geschichte der englischen Kriegsführung und deren Methoden eigentlich verurteilt werden mußte. Sohn eines reich ungarischen Fabrikbesitzers aus einer Engländerin, in den ersten Kriegsjahren in Brüssel wohnhaft, war Alexander Esz ein hervorragender Radiospezialist und Konstrukteur. Im ersten Jahre des Weltkrieges gelang es ihm, einen für jene Zeit seltenen Radiopfeifer zu konstruieren, der für jede Länge verwendbar war. Die deutsche Kommandantur in Brüssel beauftragte Alexander Esz — es war im Jahre 1915 — einige Versuchsbomben auf der Brüsseler Radiostation zu reparieren. Er blieb auf der Station als fähiger Radiotechniker tätig, und die deutschen Behörden schickten den begabten jungen Radiosachmann sehr hoch.

Der englische Geheimdienst widmete sofort seine besondere Aufmerksamkeit diesem Manne, in dessen Händen der deutsche Geheimcode sich befand und dessen Mutter Engländerin von Geburt war. Dieser Mann an die Seite Englands zu ziehen, war für England wichtiger, als ein paar deutsche Festungen in offener Schacht einzunehmen. Die Aufgabe wurde von Reginald Holl auf weitestmögliche Art erfüllt. Ein seines Hebe wurde um Alexander Esz gezogen. Nicht mit Geld wurde die Vereinstilligkeit Esz's zur Auslieferung des Codes erreicht. An seine „patriotischen“ Gefühle wurde appelliert. Er, Sohn einer englischen Mutter, selbst in England geboren, sollte den „hohen Idealen“ der alliierten Kriegsführung gegen die „deutsche Barbarei“ zum Siege verhelfen; er sollte die „bedrohte Zivilisation“ retten usw. Der auf diese Art um die Finger gewickelte junge Mann erklärte sich bereit, mit dem Code in der Hand nach Holland zu flüchten, um es dort den Alliierten anzuliefer. Reginald Holl war aber nicht so naiv, darauf einzugehen. Stattdessen gestohlen werden; damit wäre Englands Sache nicht einen Schritt vorwärts gekommen. Es wurde

Alexander Esz nahegelegt, den ganzen Code abzuschreiben. Einige Monate lang, auf eine höchst vorläufige Art, jedesmal ein paar Zeilen, oder sogar ein paar Buchstaben, arbeitete Esz an der Abschrift des Codes. Unfähig ist die Arbeit fertig und die Kopie in englischen Händen.

Alexander Esz wird zunächst und möchte am liebsten Briefe verlassen. Von seinen englischen Auftraggebern erhielt er einen falschen Pass und einen Brief an den Leiter des englischen Geheimdienstes im Haag. In der Nacht vom 14. August 1915 kam Esz in Begleitung eines englischen Geheimagenten per Boot an der holländischen Grenze an. Ein Staheldrahtzug mit elektrischer Stromleitung teilte das besagte besagte Gebiet von Holland ab. Esz froh mit Lebensgefahr unter dem Staheldraht hindurch. Um sich vor dem Strom zu schützen, deckte er auf seinem Rücken einen dickeren Jolierrahmen. Endlich war er auf neutralem Gebiet und konnte auf großartige Belohnung seiner englischen Auftraggeber rechnen.

Aber... hinter dem Staheldraht jagte jede Spur von Alexander Esz verloren. Der Code teilte der englischen Kriegsführung unermessliches unerschöpfliches Dienste. Sein Auslieferer war aber verurteilt.

Nur die Toten schweigen am besten. Als nach Kriegsende der Vater von Alexander Esz bei den englischen Behörden sich über das Schicksal seines Sohnes erkundigte, wurde ihm seitens des Leiters des „Intelligence Service“ eine Antwort gegeben, eine falsche. Man könne man zum ersten Male. Man könne keine absolut keine Auskunft erteilen.... S. 2.

Jugendlicher Feindkammer.  
„Mama, ich möchte einen Hals wie eine Giraffe haben.“  
„Warum denn?“  
„Weil ich ein Bonbon herunterschlucke, schmeckt es so viel länger.“

Aus der Heimat

Vorläufiger Mord?

Kollmann im Schatz erschossen?
Bitterfeld. Vor einiger Zeit wurde der Arbeiter Kollmann von dem Arbeiter Gumm...

Sohn und Mutter unter Anklage des Mordversuches.

Eichstädt. Krankhafte Ueberfälligkeit der eigenen Person und übertriebene Ehrgeiz hatten den 19jährigen Gymnasialisten Dr....

Sprung aus dem Gitzjug.

Röhren. Donnerstag morgen führte sich aus dem Gitzjug der auf der Straße nach Magdeburg um 9.28 Uhr der Hochhof Köhnen...

Angriffe gegen ein Nahrungsmitteluntersuchungsamt.

Weihenfels. In einer Verhandlung gegen den Vandervier Paul Wenzel und seinen Ehefrau aus Vandervier, die angeklagt waren, verurteilte...

Dr. Theobald gebe Gutachten unangenehm der Sanbwirte ab, obwohl er die Milch gar nicht selbst untersucht habe...

Der Magistrat droffelt die Ausgaben um 20 Prozent.

Der Etat schon wieder aus dem Gleichgewicht. — Die katastrophalen Fürsorgeausgaben.

Erhart. Obwohl die Anlage im städtischen Haushaltplan im Interesse der Aufrechterhaltung einer geordneten Gemeindefinanzwirtschaft...

Führung der Haushaltswirtschaft im Rechnungsjahr 1930.

Der Haushaltplan für 1930 ist von der Stadtverordneten-Versammlung in der Annahme verabschiedet worden, daß die Ausgaben in der allgemeinen Fürsorge im Jahre 1930...

groben Selbsttrag

anweist. Unter weiterer Berücksichtigung der durch die schwierige Wirtschaftslage hervorgerufenen Ausfälle an Einnahmestunden kann...

80 Schwalbennestler an einem Laubenhau

Niederode. Auf dem Grundriss eines hiesigen Landwirts kann man ein eigenartiges Nistkastenpaar beobachten.

Doppeltes Unglück.

Stierberg. Ein Unglücksfall ereignete sich in dem nahe Dorfe Mödern. Die 55jährige Landwirts-Gefrau Belling wollte zur Feldarbeit...

ger Sydrate ohne weiteres auf eine Vermehrung der Milch schließen lasse. Auch sollte festgestellt werden, ob neu angekauftes Ghee...

Der Einzelrichter lehnte die Beweisanträge ab und erkannte auf je 50 Mark Geldstrafe. Wegen das Urteil wird Berufung eingelegt...

Im Hotel verschwand Geld.

Eilenach. Anfang Januar 1929 erregte in unserer Stadt die Kunde ziemlich Aufsehen, daß in einem angelegenen hiesigen Hotel...

Die Kreisverwaltungsgerichte gehen ein.

Weimar. Auf Grund des Ermächtigungsgesetzes über den Verdröbenmakt in den Provinzen fallen mit dem 1. Juni die Kreisverwaltungsgerichte fort.

Zuchthaus für einen gewissenlosen Vater.

Apolda. Vor dem hiesigen Schöffengericht hatte sich der frühere Reichsbankdirektor, der hiesige hiesige Kaufmann Herr Paul Beyer...

Gegen Alben Mundgeruch, nach längerer Mundpflege und nach dem Rauchen benutzte man zum Desodorieren und Aromatisieren des Albens eine Spülung mit dem herrlich erscheinenden Chlorodont-Mundwasser.

„Wehr' dich, Felizitas!“

Roman von Elise von Steinlecker. Copyright by Marie Brämann, München 19.

(14. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
„Dann wird meine vielleicht noch eher perfekt, das wäre doch amüsant! — Darf ich aufpassen, Kantchen, ich kann heute beim besten Willen keinen Pudding essen. Seid nicht böse, ich habe noch eine Arbeit an dem Kleid für heute abend vorzunehmen.“

ten auf!“ sagte sie dann ganz laut, führte ein Glas Wasser hinunter und warf sich auf die Couchelouge.
Contessa Torrefanti — ach, es klingt eigentlich noch ganz nett. Und immer hier im Saal leben, das ganze Jahr Hosen und Drangen anmen, angebetet, angeachtet und besungen werden. Wie kahle Bäume und ohne Felder sehen, keine Äpfel betreten müssen, nicht die Pomaigkeit von solchen härtebigen Germanen aushalten brauchen, nicht über große Wäpfe und Wäpfe schaden reden hören!

Der Tanzter war schön in vollem Gange, als Felizitas mit Glorienz Tante ankam und von dem jungen Florentiner Ehepaar herzlich begrüßt wurde. Die Margherita hatte einen gemühtlichen Tisch für ihre kleine Gesellschaft reservieren lassen. Almenegeschmückt, mit großer Stufenplatte in der Mitte, nahm er der Sache etwas das Hotelmäßige. Sie hatte noch drei junge Herren, einen Deutschen, einen Engländer und einen Italiener, zusammengetrommelt, und Professors waren auch dabei.

„Uns scheint er noch gar nicht gesehen zu haben.“
Margherita warf einen Blick auf Felizitas.
Er geht bei den Amerikanerinnen immer aus einem Arm in den anderen. Ich habe hier schon oft zugehört. — Herr von Oelen, jetzt zeigen Sie mal mit Franklin Eltermann, was tanzen heißt!“

Das Paar wollte eben anfangen. Da schwebte die Musik. Torrefanti ließ seine Dame einen Augenblick los, um in die Hände zu klatschen; dabei drehte er sich um und sah gerade in Felizitas' Augen.
„Signorina...“ Er wollte wohl noch mehr sagen, aber die Musik spielte schon weiter. Die Witte hatte ihn fast beim Arm und auch Felizitas tanzte längst weiter.
In der nächsten Pause stand er dann aber an der Margherita Seite. Ueberlegen, überhöflich, gewandt, verführerisch und ein wahres Materienverderber von Blicken auf Felizitas ließ er sich nicht an, man mochte es brechen wie man wollte, nicht ganz an diesen Teertisch postend.

chela. Und da war ein Herr zwischen Torrefanti und ihr, ein sehr gut angezogener Herr, der schüttelte einen Schwall italienischer Worte über sie aus, von denen sie nur verstand, daß sie Entschuldigend stehend für sie, unfreundlich maßregelnd für Torrefanti waren.
Und hin, ledig, vielleicht auch ein ganzes Duzend boumange Pfeifen waren aus da, umringten sie mit aufgeregten Gebärden und schüttelten zu den italienischen einen ebensolchen Schwall englischer Worte. Diese verstand Felizitas dem Wortlaut nach. Dem Sinn nach waren sie ebenfalls Schall und Rauch für sie.

„Oh, mir haben ihn besagt!“
„Er darf mit niemand außer mit uns tanzen!“
„Der Hoteldirektor muß eingreifen!“
Was wollten sie denn nur am Gottes willen damit laufen? Und der vornehme Herr war amhelfend also der Hotelbesitzer oder Direktor oder so.
Felizitas kam ganz durcheinander; sie konnte sich die Situation absolut nicht erklären. Sie sah nur, wie Torrefanti mit dem Schwarm amerikanischer Ehrliebe in einem Nebenraum aus und merkte, daß sie allein war. Aber einen Augenblick nur, dann hatte sie Herr von Oelen schon wieder im Arm. Und dann hinterher der junge Italiener und der Engländer, und selbst der Margherita drehte sich zum Jubel zu seiner Gattin in einem etwas pfanatischen Tanz.

**Zwei Autofahrer verunglückt.**

Altehr. Mittwochsorgen klang ein Auto fuhr vor unserem Ort, wahrscheinlich durch zu schnelles Fahren. Am Abend wurden die beiden Autofahrer, zwei Verkehrsbetriebe, schwer verletzt. Der eine erlitt einen Oberkörperbruch, der andere schwere Verletzungen am Schenkel, außerdem Schnittwunden im Gesicht. Blutüberströmte wurden beide von Hilfsbereiten Einnommen aufgehoben und ins Weichenfelder Krankenhaus gebracht.

**Tödlischer Sturz vom Bade.**

Wengelsdorf. Auf der Fahrt zur Arbeitsstelle für die Arbeiter des Bauamtes, Altk. Wengelsdorf, kam ein Unfall vor, der zu unglücklichem Ende, das die durch ärztliche Untersuchung festgestellt wurde, der Tod auf der Stelle infolge Blutergusses ins Gehirn eintrat.

**Heimatgeschichtliche Tagung.**

Dresden. Die erste Zusammenkunft der Freunde heimatschriftlicher Vorgeschichte von Dars und Thüringer Wald nahm einen sehr angenehmen Verlauf. Die Geschichte des Dries ist eine der vorgeschichtlichen Denkmäler reichste Umgebung geben reichen Stoff zu Reden und Führungen. Geschichtlicher Nachbegründung wurde durch über die Kultur von heute und von gestern unter besonderer Berücksichtigung der Jugendbewegung, die mehr als bisher für Heimatgeschichte interessiert werden mußte. Weiter die Vorgeschichte des Sildbairns hielt Dr. Grimm-Dalle einen ausgedehnten, auf Material der Landesanstalt für Vorgeschichte in Halle aufgebauten Vortrag. Schließlich wurden eingehende Besichtigungen der in und um Dachsenburg verstreuten Burgen und sonstigen heimatschriftlichen wertvollen Denkmäler und Funde vorgenommen.

**Früchte und Blüten zugleich.**

Wittenberg. Am Ende der höchsten neuen Schule blüht ein Baum, der gleichzeitig große Früchte trägt. Das seltsame dabei ist, daß viele Äste, die Birnen tragen, in ihrer Verlängerung die Blüten haben; also an einem Ast Früchte und Blüten zugleich.

**Fischweiber an der Saale-**

Kalbe. In der Nähe der Saalekümmung werden angeblich seit hundert Jahren Fischweiber beschäftigt, die sich die Saalekümmung zum Sandbagger gemacht haben. Die Weiber verdienen je gemeinsam auf einer alten Weide hundert. Sobald sich irgend jemand, besonders im Abendlicht, ihrem Schlafbaum nähert, streifen sie sofort ab. Ein Dorf in der Nähe der Saalekümmung hat die Weiber männliche Tiere, die an der Saale in der Nähe der Weide hundert. Die Weiber sind stark in der Saalekümmung der Weiden halten sich die männlichen Weiber hauptsächlich an der Saale und der Taube an, die reiche Jagdgründe darbieten. Hier übernachten sie

**113 Jahre Trothe-Brillen**  
Trotte-Brillen  
steht gut und preiswert  
**C. W. Trothe**  
Spezialist für Augenoptik, post. 1917, Gr. Steinstr. 18.

und, um dann am Morgen des 1. Juli für die Weiber, die sich in der Saalekümmung befinden, in die Weiden zu gehen. Die Weiber sind in der Saalekümmung während der Dauer der Weidenarbeit beschäftigt, während die männlichen Weiber die Saalekümmung des Jahres auf das ganze Jahr ausgebeutet hat.

**Nach dem Examen.**

Leipzig. Zwei Leipziger Professoren, W. A. G. und H. D. B., beide Leichter der juristischen Fakultät, waren seit langem miteinander ver-

**„Revision! Macht Euren Dred in Ordnung!“**

**Die Schiebungen beim Arbeitsamt — Der Obergewisse kündigte die Revisionen an.**

Es ist eben, vor dem Amtsgericht begann am Donnerstag der Prozeß gegen neun Beamte und Angestellte des Arbeitsamtes Esleben, die sich wegen Unterschlagung, Urkundenfälschung und sonstiger Schiebungen zu verantworten haben. Wir haben bereits über die Anklage berichtet. Unter den Angeklagten ist auch der Leiter des Arbeitsamtes, Regierungsrat W. A. G. Zwei Tage vor dem Termin machte er in Naumburg einen Selbstmordversuch. Er verlor sich, sich zu erhängen, hat sich aber weiter seinen Schanden dabei getan.

wurde Winkler Regierungsrat. Das Arbeitsamt besetzte man in der Hauptstadt mit ehemaligen Gewerkschaftsführern und solchen Leuten, die sich um die Sozialdemokratische Partei verdient gemacht hatten. Dabei kam es weiter auf die Fügigkeit als auf die Gewinnungsfähigkeit an.

Die Verhörungen der Angeklagten reichen bis in das Jahr 1924 zurück. Revisionen wurden wiederholt beim Arbeitsamt vorgenommen; aber der Obergewisse, Herr Oberbürgermeister Glauß, gab rechtzeitig Winkler und seinen Leuten wußten, wann revidiert wurde und konnten sich danach einrichten. Der Oberbürgermeister pflegte seinen Warnungsruf in die Form zu kleiden: „Morgen ist Revision, macht euren Dred in Ordnung.“ Das hielt natürlich nicht schwer. So kam es, daß die Revisionen nichts zu beanstanden fanden.

Aus der Verhandlung des ersten Tages ist besonders interessant, wie die einzelnen Angeklagten in ihre Stellungungen gelangten. Selbstverständlich spielte dabei wieder das rote Parteibuch die Hauptrolle. Der frühere Oberbürgermeister Glauß, bis vor kurzem Sozialdemokrat, brachte seinen Parteifreund, den früheren Schriftleiter und späteren Stadtrat Winkler, in die Vorberichter. Als das Arbeitsamt vom Reich übernommen wurde,

heute werden die ersten Zeugen vernommen, und zwar haben sie sich darüber zu äußern, in welcher Weise der stellvertretende Vorberichter Glauß durch Fälschungen und Verschleierung von Kostendokumenten erlangte.

**Bürgermeisterwahl.**

Überrahn. Diensttagabend war Stadtvorversammlung. Auf der Tagesordnung stand wieder Bürgermeistereiwahl. Die bürgerlichen Wähler hatten durch ein Abkommen mit den Sozialdemokraten erzwungen, daß diese für ihren Bewerber stimmten, jedoch gegen sich leger wieder zurück, einer Stimme sogar für den kommunistischen Bewerber. Es erhielt der bürgerliche Bewerber 6 Stimmen, der kommunistische 8 Stimmen, eine Stimme war für den Sozialdemokraten Bewerber abgegeben. Bei dem zweiten Wahlgang war ebenfalls Stimmengleichheit, so daß das Amt an den bürgerlichen Bewerber überging. — Die noch auf der Tagesordnung stehende Dienstfeier wurde mit 8 gegen 6 Stimmen angenommen.

befähigten (Fahrgeselle) mitgeteilt: „Auf die gefällige Anfrage vom 1. Juni d. J. teile ich ergeben mit, daß das Arbeitsverhältnis der Schwerbeschädigten zu der Mansfeld A.-G. zunächst nicht geklärt ist, da meine Zustimmung noch nicht vorliegt. Eine Entscheidung kann erst getroffen werden, wenn festgestellt, ob die Betriebe der Mansfeld A.-G. auf längere Zeit stillgelegt werden oder ob die Beschäftigten die Arbeit zu bestimmten Bedingungen neu aufnehmen.“

Die Lage im Streikgebiet ist unverändert. Notstandsarbeiten werden verrichtet.

**Brof 70 und 55 Pfennig**

Leipzig. Die Mädelmeister haben, den angestrebten wichtigsten Verhandlungen Rechnung tragend, die Brotpreise auf 70 und 55 Pfennige herabgesetzt.

**Krummacher - Kugeln - Tafel.**

Bernburg. Nach langen Bemühungen sind es gelungen, die Mittel für eine Öffnung des „Reit“ und des „Alten Jahres“ zusammenzubekommen. An der Superintendentur vor der Schloßkirche, wo der junge Wilhelm von Kugel-

gen 1817-1818 bei seinem späteren Scholager, dem Landesuperintendenten Friedrich Adolf Krummacher weite und wichtige Einbrüche für sein späteres Leben empfing, sollte eine Tafel angebracht werden, die die Vorkämpfer der einen kurzen Zeitraum von vier Jahren, wurde die von dem jungen heimischen Bildhauer Joachim Wolf Müller in schillerndem Marmor geschnene Tafel entfällt. Sie verformt, wie Kugeln von Krummacher der Weg ins Leben gezeigt wird. Als Vertreter des Staatsministeriums war Staatsminister a. D. Dr. Müller erschienen; weiter nahm ein Vertreter Krummachers, Staatsrat Krummacher aus Bernburg, teil. Die Feter bei Dichtungen Krummachers in Red und Wort; in einer Rede sprach würdige Viktor Kugel über die Bedeutung der beiden Männer und ihre Beziehungen an Bernburg.

Überrahn. (Zähl der Unfall im Steinbruch). Donnerstagsmorgens verunglückte im Steinbruchbetriebe des Herrn Büsch durch herabfallendes Gestein der dort beschäftigte Arbeiter Wabel tödlich. Er hinterläßt eine zahlreiche unverheiratete Familie.

Gräfenhainichen. (Saurer Gurken und Sauerbier). Auf der Straße zwischen Gräfenhainichen und Gröben fuhr der Lieferwagen der Gurkenlegerei Max Friede, Leipzig, abends auf der Heimfahrt gegen einen Baum und überfuhr sich. Saurer Gurken und Sauerbier und Gurke flogen umher. Der Chauffeur erlitt einen schweren Verrenkung und mußte in das Ritterheer Krankenhaus befördert werden, während der Beifahrer eine leichte Gehirnerschütterung davontrug. Ein Braute in das Krankenhaus nach Gräfenhainichen.

Dresden. (Die Bekämpfung) des Landrats Berner Vogel aus Gonna zum Amtsdirektor für den Reichsbezirk Dresden er folgt vom Landratsamt Zangerhausen nunmehr erfolgt.

**Gummibadewäsche**  
Bade-Belustigungen  
Anzüge, Mäntel, Schuhe, Strandschuhe, Schwämme, Bade-Setts, Frottiertücher usw.  
**Billigsten Preise**  
im größten Gummwaren-Spezialgeschäft Mitteldeutschlands  
(Detail-Verkauf)  
**Gummibadewäsche**  
Große Steinstr. u. Bräderstr.

**Gummi-Wasserschläuche für Garten, Auto usw. Ferd. Dehne Nachf. Lindenstraße 55 Fernsprecher 26235**

„Nichts weiter Schlimmes, Corinna! Der Graf ist hier im Hotel angeheilt als Oligo, als Diener. Sie wissen doch, was das ist?“  
„Nein!“ Felicitas schüttelte den Kopf. „Dah man als Diener angeheilt wurde, davon habe sie in Detrow und Umgebung noch nie gehört.“  
„Ja, leben Sie, Liebes, die großen Hotels engagieren sich heutzutage ganz anders und guttamen Herzen, damit ihre Besucherinnen bei den Reisen nicht in Unruhe sind. Man muß nicht zum Hotel gehen, sondern man kann auch zu Hause sein.“  
„Sie haben sich beschämt!“ sagte Felicitas noch einmal.  
„Ja, gewiß, Sie haben das Ihre Vorkommnisse, Sie beschreiben eine tüchtige Summe dafür an die Hotelverwaltung und diese würde nicht den Grafen ein solches Geschäft. Das ist heutzutage ein Verbrechen, wie viele andere. Corinna! Ich habe Sie aber nicht in die Welt hineingeworfen.“  
„Sie haben sich beschämt!“ sagte Felicitas noch einmal.  
„Ja, gewiß, Sie haben das Ihre Vorkommnisse, Sie beschreiben eine tüchtige Summe dafür an die Hotelverwaltung und diese würde nicht den Grafen ein solches Geschäft. Das ist heutzutage ein Verbrechen, wie viele andere. Corinna! Ich habe Sie aber nicht in die Welt hineingeworfen.“

Felicitas tanzte wirklich. Sie machte auch unvernünftig ein frohliches Gesicht; aber vielleicht war es auch nur eine frohliche Maske, die sie heute schon den ganzen Tag vorgegeben hatte. Und schließlich hielt sie was sie hier im Saal; manchmal war ihr ganz schwindlig und sie hätte was darum gegeben, wenn sie in der Guardia in ihrem Zimmer hätte allein sein können. Auf ihre Bitte führte ihr Diener sie in den Kreuzzug.  
„Hier ist es heißer, hier will ich ein bisschen abhängen. Schützen Sie sich nun gar nicht um mich, tanzen Sie weiter“, sagte sie. „Aber bitte verraten Sie mein Versteck nicht!“  
Hörsend eschorde er.  
„Nunmehr tanze auch die Marzella, sie selbst Eleonore ist so und drehte sich als Reibekränzchen.“  
„Ich muß mir auch einen Oligo mieten, damit ich den Unfug kapriere; auf das Alter kommt es heutzutage ja nicht mehr an!“ grinste sie.  
„Ja, das schadet hier vor Torheit nicht. Die ältesten Gemeinderat sind im Rollen!“ nickte der Professor.  
„Nunmehr sie sich nicht angeheilt und das Gewand des über die Arme geschüttelten haben! Nun, wenn es darauf ankommt, das kann ich auch noch, das ist ein ich ja doch Marzella.“  
So rang die gute Eleonore durch ihre frohliche Bause und ihr wirklich famos Mundwerk schließlich doch dazu bei, daß niemand Felicitas' Verschwinden bemerkt. Und diese konnte nun wirklich draußen im Freien ihre Erholung haben oder sich schwere Gedanken machen, je nachdem sie Lust hatte. —  
„Felicitas!“  
Sie schrak zusammen. Da stand Corinna, an eine Säule gelehnt.  
„Ich sehe eine Zampassa? Sind Sie nicht auch zum Fizi mit dem Willes beschäftigt?“

liebe stark Worte lagen auf ihren Lippen; aber da war etwas, was sie hinderte, sie auszusprechen. Sie sah nicht in diese himmlisch schöne Umgebung, sie hätte Frieden und Ruhe dieser Frühlingstage gestört.  
„Felicitas, vergehen Sie mir!“  
„Er fand ganz demütig da, zu demütig sah. Es war, als ob er ihr nicht näherzukommen wagte.“  
„Was soll ich Ihnen vergeben?“  
„Mein Leben, Fee!“  
„Ich weiß ja doch nichts von Ihrem Leben, Cora. Es ist unklar, geheimnisvoll; nicht ist es, als das man sich halten, dem man vertrauen könnte.“  
„Sie machte eine kleine müde Bewegung mit der Hand, ob als ob sie ein Schloßchen meinte. Da lag er wieder zu ihren Füßen. Mein Leben ist schlecht, ich unrein, ich fähig gewesen. Woller Schicksal habe ich's verdrückt, habe gelogen und betrogen. Aber da war die Not, Fee, da war das unumrührte Verdienen müde. Da waren die Verfassungen — die Weiber, das Spiel!“  
„Was geht das mit an? Warum sagen Sie mir das?“  
„Weil du meine Heilige bist, zu der ich bete, weil du mir helfen kannst! Nur du kannst einen anderen Menschen aus mir machen! Ob Marzella, ich mein! Ich will dich auf Händen tragen. Ich dich, nur aus Not mußte ich ja lo werden, müde mich verkaufen für schändes Geld. Oh, wie ich es hasse, dieses Leben — ich werde ich mich!“  
„Neben Sie doch nicht lo etwas!“  
Felicitas verstand Boden zu gewinnen in diesem Ausdruck. Sonderbar fühlte sie eigentlich, sie münderte sich selbst darüber. Der ganze humoristisch kam ihr der Gedanke vor, daß sie mehr ergriffen sein müßte von der Situation. Aber es ja doch der Zweifel der

Romanist für ein junges Mädchen, in einer rotenbuntenen Frühlingsschleife auf Schößen einen derartig Liebe stammenden Züngling vor sich auf den Arme liegen zu haben.  
„Wie würde Eleonore Lampe dieses Erlebnis anschlagen, wenn sie es ahnte.“  
„Bitte, haben Sie auf!“ flehte sie.  
„Nie, nie — bis du mich erst hast! Meine Geliebte! Ein Unglücklicher liegt zu deinen Füßen; setz dich herauf, rette mich!“  
„Es war sicher nicht Liebe, was Felicitas empfand. Aber es war Mitleid mit ihm, was Trost gegen Hans-Denning, verlorter Stolz, Schmerz — eine ganze Reihe der verschleierten Gefühle. Die in ihr rangen. Entschlossen lächelte sie, schmeckte ihm und her, und war doch halb gewonnen, ließ ihm ihre Hand, die er mit seinen bedeckte.“  
„Bitte, haben Sie jetzt auf, Cora!“  
„Er erbot sich, sie sah, wie er am ganzen Bethe zitterte, als er vor ihr stand. Und wieder, weil schon so oft, kam die Angst vor dieser Leidenschaft. Sie ließ ihn von sich und empfand doch im gleichen Augenblick, daß diese Angst sonderbar war. Bei Hans-Denning hatte sie sie doch nicht gehabt. — Ach, fort mit all den unheimlichen Gedanken!“  
„Ich muß erst zu Hause in Deutschland sein, dann lassen Sie Ihre Antwort bekommen.“  
„Ich begleite dich, wo hingeh!“  
„Warum denn fliehen? Dafür ist doch gar kein Grund vorhanden?“  
„Schreckhaft flüchte Felicitas das Erkennen ihrer Angehörigen, wenn sie mit diesem itenlichen Frühlingsschleife.“  
„Felicitas, du bist nicht doch?“  
„Ich weiß es nicht! Wie wollen das Märchen morgen bei meinem Verwandten besprechen. Es ist ja so viel zu ordnen!“ sagte sie erleichtert lächelnd und glücklich.  
(Fortsetzung folgt.)



### Wochenend-Fußball.

Die meisten Fußballvereine haben, durch die schlichten Erklärungen mit Sonntagserwartungen in der letzten Zeit, für die nächsten Wochenendspiele, die meisten auf die Wochenendspiele gerichtet, da hier die größere Zuschauerzahl besteht, eine entsprechende Anzahl Zuschauer zu interessieren. Auch in dieser Woche, der letzten vor der vierwöchigen Pause, finden nochmals zwei Spiele größeren Formates statt. Beide sind geplant, das Interesse der Sportbegeisterten nachzutreiben. Bereits heute abend 7.15 Uhr steigt auf dem Sportplatz am Zoo das Borussia-Spiel.

#### Borussia - 96

Am einen dem Besonderen der erstgenannten Borussia. Der Sonntagsspieler gewann bereits einen solchen im Vorhinein nach beiderseits großartig angelegtem Spiel. Demnach haben die Borussia die völlig ebenerdig und das Borussia (2:2 für Borussia) die völlig ebenerdig umgekehrt laufen können. Auch die Verbandsspiele zwischen den beiden Gegnern brachten nur wenige Resultate. Borussia ist auch jetzt wieder hervorragend in Form. Am Freitag ist an die kürzlich gegen Wader gelösten Leistungen an, so dürfte in ihnen der Sieger gesehen sein. Die Borussia haben in ihren letzten

### Sportplatz am Zoo

Heute zum Spiel:

## Borussia - Halle 96

Anfang 7.15 Uhr

Vorher: 96 I. Knaben - Borussia I. Knaben.

Spiele sind die Leistungen gezeigt, wie sie z. B. gegen den F. S. B. Leipzig usw. festgestellt werden konnten. Allerdings muß dies zum Teil auf die beste Witterung zurückzuführen sein. Die Borussia verlor aber zu kämpfen, und der Erfolg zu dem Spiel führte in ihnen einen gewissen Ehrgeiz erwecken, der lediglich dem Zuschauer zugute kommt. Der Kampf um die Punkte wird sich unter Umständen ebenfalls einen guten Erfolg der Borussia bringen.

Am Sonntagabend, abends 7.15 Uhr, stehen sich dann auf dem Sportplatz am Zoo die Borussia I. Knaben und die Borussia II. Knaben gegenüber.

#### Sportfreunde und Wader

Im Gesellschaftsspiel gegenüber. Der Gewinner hat in seinen letzten Kämpfen auch nicht so recht gefallen können. Wohl war die Elf stets angreifbar, aber vor dem Tor waren sie fast unangeführt. Die erfolgreiche Umstellung der Mannschaft innerhalb der letzten Zeit begründet. Vielleicht mag auch hier die Konkurrenz von Anfang an gewesen sein. Das Wader zu kämpfen verlor, darüber ist kein Wort zu verlieren. Die Sportfreunde haben sich längeren keine Spiele gegen größere Gegner ausgetragen. Ihre Mannschaft ist recht oft unter Verlegungen. Ein auf die Auffassung der Elf zeigt jedoch, daß die Mannschaft wieder beinahe die alte ist. Nicht nur die vorzüglichen Resultate der Verbandsspiele zur Nachahmung, kann man sich helfen, daß auch hier mit interessantem Sport zu rechnen ist. Schließlich die jüngere Spielweise der Wader veranlaßt uns zu der Annahme, in Wader den nächsten Sieger zu sehen.

Der Besuch bei Veranstaltungen kann nur empfohlen werden, zumal in den nächsten vier Wochen, wie schon eingangs erwähnt, der Fußball in die Sommerferien geht.

### Abstieg der Deutschamerikaner

Die seit längerer Zeit auf einer Westtour durch Deutschland befindliche deutsch-amerikanische Fußballmannschaft trat ihr letztes Spiel in Karlsruhe an. Das hier die Elf bei Karlsruhe 2:0 mit 7:3 Lören das Resultat gab.

### Handball

Handball am Wochenende. - Vor der Sommerpause. Abendspiele.

Die letzte Woche vor der Sommerpause ist nun herangekommen und bringt uns die letzten Spiele des Verlangens 1929/30. Das Wochenende bringt uns vier sehr wichtige Spiele. Die Borussia I. Knaben und die Borussia II. Knaben, die jedoch ein gewisses Interesse verdienen. So die Begegnung Borussia I. - Borussia II. am Sonntagabend, die ebenfalls ein Sonntagabend gegen Wader antreten. Weitere Abschlüsse folgen dafür, daß das Programm der Handballer nicht so schnell ausfällt. Es folgen folgenden Spiele (am Sonntagabend):

#### Borussia - 96

Dieses Treffen, das einen in gewissen Sinne dem Pokal-Endkampf ähnlichen Verlauf bringen kann, beginnt 7.30 Uhr auf dem Sportplatz. Borussia I. und 96 trauen sich im Pokalkampf beiseite mit dem höchsten Ergebnis von 3:3 nach Verlängerung. Auch 96 gewann dem B.S.B. eine Verlängerung auf, so daß eine gewisse Gleichheit in der Spielweise zwischen diesen beiden Mannschaften besteht. Man hat dabei mit Recht auf dieses Treffen gehofft. Ein interessantes Ergebnis steht das Spiel im Zeichen von sehr niedrigen Toren, die den Besuch des Spiels einen jeden ermöglichen sollten. Ein dazwischen Kampf wird sich entspielen, in dem die Borussia, doch als Hauptziel erachtet, obgleich die Borussia nicht mit dem Vorteil sein wird. - Vorher treffen sich die beiden Vereinen am 6.30 Uhr. Hier dürfte B.S.B. der Sieger sein.

#### Wader - Reichsbahn

Auf dem Sportplatz nimmt dieses Spiel bereits um 6.30 Uhr seinen Anfang. Von der letzten der beiden Mannschaften recht interessante Kämpfe, so daß auch in der kommenden Begegnung mit recht guten Leistungen zu rechnen sein wird. Die Post wird voll

aus sich herausgehen müssen, um dem Aufbruch der Reichsbahn Einhalt bieten zu können.

#### Wader - Reichsbahn Meiningen.

Wader hat sich hier eine Thüringer Elf verpflichtet, die in ihrem Spiel mit den besten Mannschaften zählt. Wader wird hier mit besten Leistungen zuwarten müssen als am letzten Sonntagabend, um zu einem Erfolg kommen zu können. Das Spiel, welches um 6.30 Uhr auf dem Sportplatz zum Austrag kommt, sollte gute Leistungen bringen, um so mehr, als ein Aufschlag beider Gegner recht sicher ist.

#### 96 - Borussia

An der Hutterstraße stehen sich um 4.30 Uhr obige Mannschaften gegenüber, wobei der Sieger vielleicht 96 recht knapp sein kann.

Am Freitag treffen sich auf dem Sportplatz um 7.30 Uhr

#### Blauesch (Jugendmannschaft) - Borussia (U.S.).

Gegen die junge Borussia tritt Borussia mit seinen „alten Kanonen“ einen recht schweren Stand hinter. Wader ist es begründet, daß es nun auch im „Alte Herren-Fußball“ vorwärts zu gehen sollte. Borussia trägt mit dieser Elf sein zweites Spiel aus und wird nach der Niederlage gegen B.S.B., welches dieses Treffen zu einem Siege zu gestalten.

#### Am Donnerstag treffen sich bereits in einem Abend-

Spiele. 96 - 2. - Blauesch 2. In diesem Treffen erwarten wir B.S.B. als sicheren Sieger.

## Zehn Jahre Mitteldeutsche Schüler-Kampfspiele.

Zum zehnten Male tritt die Latina zu Halle die höheren Schulen Mitteldeutschlands zusammen zu den großen Mitteldeutschen Schüler-Kampfspiele 1930, die vom Freitag, 27. Juni, bis Sonntag, 29. Juni, im hiesigen Stadthaus und den Spielplätzen der Französischen Eiskunstlauf-Anstalt, aus Anlaß der zehnten Jahrestagung der Teilnehmervereine, im Rahmen der Teilnehmervereine stattfinden.

Fast 80 Namen der teilnehmenden Schüler von 63 höheren Schulen der Provinz Sachsen

sind verzeichnet, sie alle geben sich in Halle ein Stellbildnis zu erziehen. Die Teilnehmer, um in jugendlicher Kameradschaft ihre Schulen zum Siege zu verhelfen. Die Veranstaltung selbst gegenüber den letzten vier Jahren etwas zurückgegangen zu sein, doch findet die Unterzahl in diesem, wie auch schon im vorigen Jahre, nicht statt, außerdem sind Mannschaften in der Teilnehmerliste nicht einzeln aufgeführt. Die Teilnehmerzahl beträgt aber auch in diesem Jahre wieder über 2000 Schüler.

Ausführlicher Dank gebührt den Veranstaltern dieser Wettspiele. Als vor zehn Jahren zum ersten Male der Ruf zur Teilnahme erging, so leisteten schon damals etwa 40 Schulen ihren Beitrag. Im Laufe der Zeit beteiligten sich immer mehr Schulen Mitteldeutschlands. Am Ende der ersten Teilnehmerliste befindet sich, gefolgt von Halle und Erfurt - der Stärke der Teilnehmer nach - kommen hier nach Halle höhere Schulen aus Anhalt, dem Saale, dem Harz, aus den hiesigen Gauen des Thüringer Waldes und selbst aus der entferntesten Höhe zum Kampf zusammen. Wer selbst als Wettkämpfer an diesen Kampfspiele teilnehmen konnte, der hat erfüllt, was für wundervolle Erinnerungen in einem solchen Wettbewerb enthalten sind. Ein solches Gefühl für die jungen Menschen, wenn er durch ernsthafte körperliche Arbeit und ständiges Streben auf dem Gebiete der Wettkämpfe eine Teilnahme als Vertreter seiner Schule ermöglicht hat. Und wieviel Freude bereiten diese Kämpfe nach Halle. Geradezu bewundernswürdig sind schon auf dem Sportplatz geschlossen worden, und wie schön war und ist es noch, wenn im Jahr darauf sich alte Freunde und Bekannte einfinden, um erneut an den Sieg zu streifen. Auch für den freundlichen Verkehr der Schulen untereinander haben diese Kampfspiele außerordentlich wertvolle Anregungen gegeben. Und gar mancher hat nach bestandener Reifeprüfung wieder seine Schritte nach Halle gelenkt zum Besuch der Universitäts. Die Einrichtung der Mitteldeutschen Schüler-Kampfspiele ist das unergründliche Verdienst mehrerer in jugendbegeisterter Schümannen gewesen und

#### Halle als alte Schulstadt

kann stolz darauf sein, daß sie diese Männer, die als wissenschaftliche Lehrer einen so klangvollen Namen haben, auch als tüchtige Sportführer in ihren Mäuren hat. Die Schaffung einer Kampfsport, die für eine objektive Bewertung der Leistungen Garantie gibt, haben sie bewerkstelligt aus eigener Kraft, unermüdet Mühe und Arbeit, die die Durchführung der Wettspiele erfordern, haben sie nicht gelächelt. Widerstandslos kampflos zu überwinden gewohnt, so daß heute die Kampfspiele auf den Sport- und Spielplätzen in den Französischen Eiskunstlauf-Anstalt als feste Einrichtungen im Programm jeder Schule verankert sind.

Auf die Leistungen der Schüler kann die Provinz Sachsen stolz sein. Die Zusammenstellung der Wettleistungen seit 1921 im Programm setzt deutlich, wie von Jahr zu Jahr die Leistungen verbessert wurden. Dabei ist außerdem erfreulich festzustellen, daß die Differenz zwischen schlechter und Bestleistung in

den letzten Jahren immer geringer geworden ist. Ein beachtlicher Schritt vorwärts.

Aus einem höchst aufschlußreichen Aufsatz in der Wettspiele, über den Stand der Wettleistungen an den höheren Schulen in unserer Provinz von Herrn Oberstudienrat Cleve, ersehen wir allerdings, daß wir uns über noch recht große Mängel auf dem Gebiete der Wettleistungen an den Einzelanstalten in der Provinz Sachsen nicht hinwegtäuschen dürfen, trotz einer so erfolgreichen und glanzvollen Entwicklung der Schüler-Kampfspiele, daß noch viel fehlt, die Wettleistungen ein wirkliches Bindungsmittel der Schule darstellen. Eine wirklich organische Einbeziehung der Wettleistungen in den Unterrichtsplan erfordert, daß sie von der gesamten Erziehungs-gemeinschaft, wenn auch als anderes geachtet, so doch als völlig gleichwertiges Bildungsmittel angesehen werden. Mögen die Mitteldeutschen Schüler-Kampfspiele auch weiterhin dazu beitragen, diesem berechtigten Wunsche Geltung zu verschaffen.

#### Zur Bewältigung der Wettkampfspläne

und der gesamten Organisation ist wieder ein großer Apparat erforderlich, der sich aus Lehrern der verschiedenen mitteldeutschen höheren Schulen zusammensetzt. Oberleitung und Vorsitz der Kampf- und Schiedsgerichte liegt in Händen von Herrn Oberstudienrat Dr. W. H. a. 1.8. Richter der Latina und Sonderdirektor der Französischen Eiskunstlauf-Anstalt. Für das Schwimmen hat in dankenswerter Weise der Schwimmverein 02 Kampf- und Schiedsrichter gestellt. Die Wettspiele beginnen Freitag 7.30 Uhr abends mit den Schwimmwettkämpfen im Stadthaus. Von Sonntagabend 7.30 Uhr abends bis zum Sonntagmorgen 1.30 Uhr abends die Fußballwettkämpfe. Der Sonntagvormittag bringt erste Wettleistungen, so die im Schlagballspiel und die Provinzmeisterschaft in Klasse B. Von nachmittags 2 Uhr finden dann die olympischen Wettleistungen statt, die von der Provinzmeisterschaft, Fußball und Schlagballspiel und die Provinzmeisterschaft in Klasse A. Bei der außerordentlich guten Beteiligung in allen Disziplinen dürfen hervorragende Leistungen, die denen der Vorjahre in nichts nachgeben, erwartet werden.

### Altenalberberstiegen.

Altenalberberstiegen 1. - P.S. 1. Nach kurzer Unterbrechung nehmen die Wettleistungskämpfe der Altenalberberstiegen am kommenden Sonntag ihren Fortgang. Im Stadthaus werden heute sieben Schläuche I. und P.S. 1. im Kampf um die Punkte gegenüber. Beide Vereine stehen zurzeit punktgleich und werden auch heute ihren Kampf liefern. Der P.S. 1. tritt zu diesem Kampf erstmalig in neuer Aufstellung an, es bleibt abzuwarten, ob sich diese Mannschaft behaupten wird. Die Mannschaft der Altenalberberstiegen kämpft in der alten Aufstellung. Sollte die Mannschaft an die letzte Spielart gewöhnt sein können, so wird ein spannender Kampf zu erwarten sein. Und aus diesem Treffen als Sieger hervorgehen wird in obige ungewiß. Der Kampf beginnt pünktlich 9 Uhr voran.

### Schau- und Werbeturnen

des hiesigen Turn- und Sportvereins. Am nächsten Sonntag, den 29. Juni, wird dieses Jahr der allerstärkste hiesige Turn- und Sportverein mit einem Schau- und Werbeturnen auf dem Platz, an dem der Öffentlichkeit für die Turnerei zu werden. Am Sonntagabend, den 28. Juni, wird ein sehr interessantes und neuartig gestaltetes Turnereisen gefolgt werden. Kraft, Gesundheit, Schönheit und Freude bilden den Rahmen, in dem sich die reichhaltige Turnerei abwickelt. Durch einen Vorlauf der Abteilungen wird das Schauturnen eröffnet. Nach einer kurzen Ansprache finden allgemeine Wettbewerbe der Turnerinnen und

Turner statt. Die Einzelkämpfe und das Gerätturnen der Mädchen, sowie die unvorhergesehenen Wettbewerbe der Hürdenläufer der Knaben sollen wieder zeigen, mit welcher Lust und Eifer die Kinder sich im Turnereisen tummeln. Ein Blick in den allgemeinen Wettbewerb gibt das Gerätturnen der Turner und Jugendturner, während die Rollturner über die Bestleistungen eine Übersicht vorlegen. Die Turnerinnen bringen ein Gemeinschaftsturnen an Pferd und Barren, sowie die sechs aus geübten und Freude erweckenden Rollturner. In stotter Geleiten auf Pferd, Barren und Rollturner zeigen die Wettbewerber. Mit einem Rollturner spielen die Spieler werden. Spannung werden die Einzelkämpfe familiärer Abteilungen. Des Turnens hohe Kunst zeigt eine Wettbewerbe beim Turnen am Reck. Mit einem von allen Abteilungen gebildeten Schlußbild findet der turnerische Teil sein Ende.

### Großkampf im Amateurbogen

P.S. Halle - Wader Halle. Am Freitag, dem 4. Juli, findet nach längerer Pause zwischen dem ersten Mannschaften obiger Vereine ein Mannschaftkampf im Amateurbogen statt. Die Veranstaltung findet als Freizeitanstaltung im Garten des Stadthausgebäude statt. Die Kämpfe werden abends um 8 Uhr angesetzt. Die Teilnehmer der einzelnen Klänge genau verlistet werden können. Dieses Treffen der beiden im hiesigen Bogen führenden Vereine stellt ein besonderes Ereignis dar, da es das erste Treffen ist, das die Bildung im hiesigen Bogen. Während es bisher Wader zweimal gelungen ist über die P.S. 1. zu siegen, werden die P.S. 1. Bogen bei diesem Treffen doppelte Anforderungen machen, den Wader einen die Führung streitig zu machen.

### Bilionsvertrag mit Schmeling gelöst.

Eine Schmelingfest, die dem Besonderekampf Schmeling - Eberlein im Wege stand, ist jetzt beseitigt worden. Bekanntlich erklärte sich Max Schmeling nur dann zu einem neuen Weltmeisterkämpfe mit Eberlein am 28. September bereit, wenn er von seinem Partnervertrag mit Bilion, der noch bis zum 14. Oktober läuft, befreit wird. Dies ist jetzt geschehen. Eberlein hat sich nach langen Verhandlungen mit Arthur Bilion und einem Vertreter der Garden-Gesellschaft bereit erklärt, von seinem Bilionvertrag 50.000 Mark an Bilion als Abfindung zu zahlen. Die Unterzeichnung der neuen Kampferträge wird wohl nun bald stattfinden.

### Garnera-Godfrey durch Tiefschlag beendet.

Wohl die beiden schwersten Boxer der Gegenwart, Primo Garnera und der amerikanische Keger George Godfrey, stellen sich in Philadelphia vor mehr als 30.000 Zuschauern, unter denen man auch Schmeling und Sumner bemerkt, zum Kampf. Der italienische Biese vom 237.7 Pfund, Godfrey „nur“ 228.8 Pfund. Die Begegnung nahm ein irreguläres Ende, denn Godfrey ließ sich in der fünften Runde einen Tiefschlag aufsitzen kommen, der seine sofortige Disqualifizierung zur Folge hatte. Garnera wurde befreit, in seine Ecke gebracht werden. - Der Argentinier Vittorio Campolo, auch einer der ganz schmerzlichen Leute, schlug in dessen den Italiener Ruggero in der dritten Runde knock-out.

### Dülberg in großer Form.

Auf der Adrennbahn in Neuporz konnte Franz Dülberg ein weiteres, zur amerikanischen Stehwehrtleistung abendens 40 Minuten-Dauerturnen gemahnen. Er feierte in 1:07:40 gegen Giorgetti, Chapman, Retourneur, Jaeger und Fred Spencer und hat mit diesem Siege den Franzosen Retourneur im bisherigen Gesamtmeistertum der Wettleistung von der Spitze verdrängt.

### Keine Erfolge unserer Reiteroffiziere in England.

Den Höhepunkt der Olympia-Dorste Show in London bildete das Jagdturnen am den Rittgipfel, an dem die fünf besten Offiziere der Reichsliche Jannover, ferner Franzosen, Engländer und Fren beteiligt waren. Von den deutschen Offizieren hatte Obit. Haffe mit Derby die meisten Chancen, er machte aber nach anfänglich ausgezeichnetem Ritt am leg-

# Eröffnung der hiesigen Kadereisenbahn

Böllberger Weg - Endstation Linie 6  
3 Steherrennen hinter großen Motoren  
Sonntag, 29. Juni, nachmittags 3 Uhr  
3 Flegelrennen  
42 Amateure bester Klasse am Start - Mäßige Eintrittspreise

ten Spung einen Fehler, der ihnen einen halben Punkt kostete. ...

Vom Sonntag Deutsches Derby in Hamburg.

Am 26. Juni 1900 hat das 'Alba' von Hamburg ...

Herrenrennen in Leipzig.

Der heutige Rennfest besteht mit seinen beiden ...

Rennen zu Karlsruhe.

- 1. Rheinland-Büchsenrennen, 2000 Meter. ...

Rennen zu Paris.

- 1. Rennen: 1. Zarafola, 2. Cantusoli, 3. Cornabé. ...

Vorauslagen für Sonnabend, 28. Juni.

- Leipzig: 1. Metzger - Hilboldt, 2. Mühlrad - ...

Tennis.

Am Sonntag, dem 25. Juni, herrscht Hochbetrieb im ...

Erst am Freitag zum Turnier gegen die Tennis- ...

Ruder-Regatta bei Bad Neu-Ragorzi.

Wie wir bereits berichteten sind die Rennen ...

Die Ausrichter der einzelnen Vereine.

zu erörtern, so wollen wir uns nur auf die ...

Halle der Turnerschaft.

Am Montag, dem 30. Juni, 10 Uhr, findet eine ...

Amliches aus dem Saalegau.

- 1. Neuer Verein: Verein für Volksempfehlung ...

da alle 92 gesungen, die ersten haben Damen ...

Dehner, Debitant, Berlin und Söwina.

Dehner, Debitant, Berlin und Söwina ...

Renner 6, Jungmann-Bierer.

Renner 6, Jungmann-Bierer. 4 Boote am ...

Renner 7, Verbands-Bierer.

Renner 7, Verbands-Bierer. Von den hier ...

Renner 8, Einer.

Renner 8, Einer. Sollte Richter vom ...

Renner 9, Sündenbühler.

Renner 9, Sündenbühler. 5 Boote am ...

Renner 10, Jungmann-Bierer.

Renner 10, Jungmann-Bierer. 4 Mädchen ...

Renner 11, Verbands-Bierer.

Renner 11, Verbands-Bierer. Dr. Daxer ...

Renner 12, Bierter.

Renner 12, Bierter. St. Preis der Stadt ...

Renner 13, Junior-Mäder.

Renner 13, Junior-Mäder. Nur 2 Boote ...

Renner 14, Doppelwäger.

Renner 14, Doppelwäger. St. M.-G. ...

Renner 15, Großer Mäder.

Renner 15, Großer Mäder. 3 Boote stellen ...

Renner 16, Junger Mäder.

Renner 16, Junger Mäder. Von den 7 ...

Renner 17, Großer Mäder.

Renner 17, Großer Mäder. 3 Boote stellen ...

Renner 18, Junger Mäder.

Renner 18, Junger Mäder. Von den 7 ...

Renner 19, Großer Mäder.

Renner 19, Großer Mäder. 3 Boote stellen ...

Paffenlof-Sportbrüder, Eintracht-Mühlchen, ...

11. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

11. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

12. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

12. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

13. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

13. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

14. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

14. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

15. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

15. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

16. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

16. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

17. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

17. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

18. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

18. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

19. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

19. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

20. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

20. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

21. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

21. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

22. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

22. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

23. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

23. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

24. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

24. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

25. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

25. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

26. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

26. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

27. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

27. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

28. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

28. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

29. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

29. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

30. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

30. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

31. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

31. August: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

1. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

1. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

2. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

2. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

3. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

3. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

4. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

4. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

5. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

5. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

6. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

6. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

7. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

7. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

8. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

8. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

9. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

9. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

10. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

10. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

11. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

11. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

12. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

12. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

13. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

13. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

14. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

14. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

15. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

15. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

16. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

16. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

17. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

17. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

18. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

18. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

19. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

19. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

20. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

20. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

21. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

21. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

22. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

22. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

23. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

23. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

24. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

24. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

25. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

25. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

26. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

26. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

27. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

27. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

28. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

28. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

29. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

29. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

30. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

30. September: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

1. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

1. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

2. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

2. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

3. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

3. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

4. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

4. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

5. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

5. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

6. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

6. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

7. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

7. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

8. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

8. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

9. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

9. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

10. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

10. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

11. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

11. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

12. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

12. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

13. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

13. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

14. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

14. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

15. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

15. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

16. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

16. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

17. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

17. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

18. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

18. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

19. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

19. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

20. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

20. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

21. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

21. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

22. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

22. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

23. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

23. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

24. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

24. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

25. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

25. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

26. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

26. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

27. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

27. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

28. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

28. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

29. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

29. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

30. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

30. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

31. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

31. Oktober: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

1. November: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

1. November: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

2. November: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

2. November: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

3. November: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

3. November: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

4. November: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

4. November: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

5. November: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

5. November: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

6. November: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

6. November: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

7. November: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

7. November: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

8. November: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

8. November: Abt. 3: Ammendorf-PBS, ...

9. November: Abt. 3: Ammendorf-PBS.

# Winein in die Reisezeit!

## Im Wasser und am Strande.

Eintritt — es ist noch gar nicht lange her — kaufte man sich einen Badeanzug, erlaubte sich eine Kappe, rüllte ein Badetuch unter dem Arm und ging ins Bad. Ganz feine bunte und weiße Kleider, Fräulein um Fräulein und kleine Kleider waren die Herren, rechts die Damen, und in der Mitte die Mädchen.

Heute trifft man sich fast vollständig im Familienbad. Man kauft sich auch nicht einfach einen Anzug; man wählt ihn sorgfältig aus. Und vor allem man probiert ihn an. Nicht jede Form eignet sich für jeden Körper. Der Anzug soll nicht nur irgendein Stück, er muß tauglich sein! Daher trumpft auch die Wolle. Kein wollenes Gewebe wird sich jemals erweisen, an unfern Hältern herumzuschlingern. Inwieweit zentriert sich jeder wolle Anzug. Zudem ist er heute kein unerschwinglicher Gegenstand mehr. Die Aufstellung, daß er die Körperformen zu sehr betont, ist irrig. Er hält die Formen zusammen, macht die Figur vor dem Kleide deutlicher. Er wird nicht so eng bestrickt, daß er seit drei Jahren als bevorzugt gilt, und dieses Jahr auf der ganzen Linie verlosst gefügt hat. Das Seidentrikot ist eine Mode von vorseitigen Geweben.

Beifug zum Anzug, sei es in Übereinstimmung oder im Kontrast, sollte man die Kappe nehmen. Am besten ist die Taucherhelm. Er wirkt flott und sportlich und nimmt es durchaus mit anderen, feineren Formen auf. In der Farbe der Kappe sind die Gummikappen, auf die heute nur ungenutzte verziert wird. Schimmer erzeugen den abgesehenen, heute, die sich das Wasser vom Ufer aus ziehen oder nur planieren wollen, greifen zum Abk.

Das Badetuch spielt eine untergeordnete Rolle. Man kann sich zur Not darauf legen. Der Bademantel, die Jacke oder das Cape gehören zum selbstverständlichen Zubehör. Auch hier ist Übereinstimmung mit dem übrigen Anzug zu erwägen. Denn wird auch begünstigt vor dem bunten Strandbild gesprochen, so ist das doch noch keine Aufwertung, dieses „bunte Strandbild“ in einer Person zu vereinen.

Galsketten, Gürtel und Blumen aus Gummi betrieblen weitgehend den „Ländel-Drang“ hoher Weißkollheit.

Immer mehr steht in den Seebädern der Vormittag im Zeichen des Bades- und Strandanzugs. Nur verzinkt sieht man Vormittagskleidchen. Es herrscht der Strandanzug vor, Pyjama und Fräuleinanzug haben gelöst, wie häufig an der schlanken Frau lange Beinkleider. Die Strandanzüge zeigen weite Bein- und Armlöcher, ein abgesetztes Oberteil, ein armloses, eingetauchtes Oberteil. Vom einfachen Panama bis zum teuren Crepe de Chine ist jedes Material vertreten. Boben Capes, Matrosenmützen, Westen konzentriert mit Phantaskappen und breitrandigen Fräulein, die exotischen Einflüsse in das Strandbild bringen. Neben den Kleidern steht man am Strandkleidchen: bunte, bunte, bunte.

## Was nehme ich mit auf die Reise?

Die leidige Frage, die immer wiederkehrt. Man hat aus den vergangenen Jahren manches gelernt, vor allem, daß jedes Quartier lästig und kostspielig ist. Aber zu wenig beirret es eben! So sehr das Vergnügen an der Reise, man kommt sich immer ein wenig vom Schicksal befreit vor, wenn man nicht mitnehmen kann.

Also — was nehme ich mit? Vor allen Dingen: ohne Notwendigkeit kein großes Gepäck. Für einen Aufenthalt von acht bis zehn Tagen kann ein Adresskoffer normaler Größe sein. Für diese Zeit notwendig hat. Aufseher und Adresskoffer werden extra mitgenommen. Die anfängliche Liste — ohne sie kann man unmöglich auskommen — setzt für diesen Zeitraum etwa folgendes: ein Paar Abendhübe, ein Paar Nachmittagsfüße (Wollleder oder Leder), ein Paar Trotteurhübe (werden zur Reise angezogen), ein Paar Sportfüße, acht Paar Strümpfe, ein Kinnort oder Schlafanzug, das gleiche Quantum Wäsche, das man zu Hause benötigt, ein Kausifolium, ein kleines Wollfeld, ein Seinen- oder Wollfeldentwurf, einen Regenmantel, ein Nachmittagskomplet, ein Zweedmantel (wird zur Reise angezogen), ein Abendkleid, vielleicht ein leichtes Cape dazu, zwei Hüte, eine kleine Kappe (wird zur Reise angezogen), zwei Socks und einige Handtücher. Das alles geht sehr bequem in den

Adresskoffer, wenn man nach folgendem Schema packt: Auf den Boden des Koffers kommen die Schuhe in Schuhhüllen. Ein Paar Schuhschleifen für die Schuhe, die man eben getragen hat, die anderen Paare können mit Seidenpapier umschlopfen werden. In die Hüllen die Strümpfe, daneben, flach gelegt, Schlafanzug oder Kinnort. Nun dürfte man eine glatte Fläche haben. Darauf kommen zwei Wollhüllen aus gestülptem, weißem Stoff, die nebeneinander gelegt, genau die Größe des Koffers haben. Die einseitigen, flach und glatt übereinander gefaltet, Leibwäsche, Taschentücher, Handtücher, Socks usw. Nun kommt der Regenmantel, dann das Kausifolium, die beiden Vormittagskleider (das Wollfeld wird zur Reise angezogen), das Nachmittagskomplet, das Cape und zuletzt das

geübte Seidentrikot, die unter dem werten Kleider ein gerollte Schürze haben. Originelle Gummi-Strümpfe und Schirmchen, aus Papier und Leder, sind begehrte Geschenke der Dame.

Unsere heutigen Ansprüche sind nicht mehr die Ansprüche von einst. Sie sind nicht größer geworden, sie haben sich nur völlig geändert. Denn ob wir nun mehrere Vormittagskleider ins Bad mitnehmen oder ein, zwei Strandanzüge, das kommt doch — und darauf muß man ja die größte Rücksicht nehmen — auf das Beste heraus.

Abendkleid. Zwischen alle Bruchstellen der Kleider wird Seidenpapier gelegt, denn auf so fertiges Kleiden kann man nicht immer rechnen, der tadellose Zustand der Sachen ist die Bedingung für ihre Eleganz.

Für eine Reise von etwa drei bis vier Wochen: Rabinder- oder Schrankkoffer, Hutkoffer und Adresskoffer. Man wird in dieser Zeit ausreichen versehen sein, wenn man etwa dem doppelten Inhalt des Adresskoffers mitführt und besonderen Wert auf die Kleider legt, die man zwischen vier und sieben trägt, allerdings Garnituren zum Auswechseln mitnimmt und noch ein oder zwei Paar helle Spangenhübe oder Seidenpumps extra. Wäsche wird in der Regel unterwegs sehr gut und schnell gewaschen, Strümpfe können erzwungen werden, damit braucht man sich nicht zu sehr zu belassen.

Was für den jeweiligen Sport notwendig ist, ist hinlänglich bekannt. Etwas Beliefert ein Knaps oder — besser und — eine kleine Packtasche wird sehr gut zusammengelegt und auf dem Boden des Koffers mit einem kleinen Riemen oder Gummistreifen gefastet. Ein Paar starke Gummibänder innen am Rande des Koffers leisten ebenfalls vorzügliche Dienste; man kann ganze Kragen und Manschetten durchziehen, Schalter, Knöpfe, Blumen usw., ohne daß die geringste Gefahr besteht, daß etwas gedrückt werde.

Immer, und besonders

bei längerem Aufenthalt an einem Ort, wird man den Wunsch haben, das Hotelzimmer wohnlicher und persönlicher zu gestalten. Kleingeldstücke wirken da schon Wunder; z. B. ein Kleingeldstück für das Sticken der Gästebücher und eine Tischdecke. Der Kleingeldstück ist gleichzeitig die Tafel für die Tischdecke. Noch ein Paar Photographien, die man nicht mitnehmen möchte, seine Lieblingsbücher, eine Reiseleitermappe, ein improvisierter, kleiner Toilettenkoffer mit dem Inhalt des Necessaires, ein Glas mit frischer Blumen — und man fühlt sich wie zu Hause.

Alles Sache der Organisation. Auch das Reisen und das Schmökbüchlein. Mit allen sich ergebenden Mißlichkeiten läßt man eine Art Versicherer und selbst ihnen überlegen.

## Kleiderforgen der Frau

Glückliche Frau, die geht zum Reisebüro gehen darf, um sich ihre Fahrkarte für irgend einen Zaubertag zu lösen! Wir weniger vom Glück Begünstigten stehen daneben und guten vollen Besinnung auf das leuchtende, farbenprächtige Plakat, das für uns Plakat steht, aber für die blonde Dame neben uns zum wertvollen Gebotnis wird. Wir schauen uns, ist das möglich —, sie leuchtend an!

Und dann sagt sie zu dem Fräulein im Reisebüro: „Ach, ich habe solche Sorgen! Sie weiß nämlich gar nicht, was ich an Kleidern mitnehmen soll!“ Blühend tritt sie auf sie zu: „Ach, wie gerne möchte ich Ihre Sorgen haben, gnädige Frau, darf ich Sie Ihnen abnehmen?“ Erst sieht sie mich verdutzt an, erst als wir zusammen in der „kleinen Konditorei“ sitzen und ich mich ganz ernsthaft als Reisebegleiterin anbiete, läßt sie sich auf mich.

Und nun, gnädige Frau, da ich nichts weiter von Ihrer schönen Reise habe, lassen Sie mich wenigstens so tun, als ob ich an die Riviera dürfte, und lassen Sie mich erzählen, was ich in meinen schönen prächtigen Schrankkoffer packen würde — wenn ich einen Bekleid.

Also, was wollen wir mitnehmen, ohne uns unnützlich zu belassen? Da ist vor allem das ruhige, vornehme Jackett,

das mit einer schönen Hemdbluse aus Hochseide oder Crepe de Chine immer ständiges Reisebegleiter ist. Auch das moderne Complet, entweder aus Tweedkleid und -mantel oder aus Hochseide und Mantel bestehend, bildet mit dem entsprechenden bunten Seidenhemd, der großen Tasche aus Hochseide oder Kästchen, der bequemen Tricotttasche einen prächtigen Reiseanzug. Der French-Cut, das Mädchen für alles, ist auch an die Riviera mitzunehmen.

Der Koffer bringt dann noch einige flotte Seidentrikots in hellen und dunklen Tönen oder direkt gemauert, in der Sonne des Südens dürfen auch ruhig etwas größere Muster getragen werden, die man in der Stadt nicht so sehr liebt; ein Woll- oder Tweedkleid für kühlere Tage, mit dem die Kleider, abwaschbaren Cape, das, wenn es sein muß, den Mantel vorführt. Zum Zweckmäßigkeit im Hotel das vornehme Georgettekleid, auch ein weiches oder zartgebeutes Pannefelle, ganz einfach verarbeitet, wirkt durch die Schönlacktheit des Gewebes stets dezent und angezogen. Zum Abend das immer richtige

schwarze Kleid in Seide, Spitze oder Velours-Gliffen, das man durch die entsprechende Blume, eine modische Kette, das barockgezeichnete Samt- oder Brokatkleid, den weißen Pelz oder das elegante Samt-Cape stets variieren kann.

Ein leichter Nachmittagsmantel, weiß oder beige, dem Ton der Seidentrikots angepaßt, die entsprechenden Hüte, Schuhe, Handtücher und Socks, und alle sind zu packen, daß Sie nie in Verlegenheit kommen können.

Und nun, gnädige Frau, wenn Sie mich zur Reise einladen, werde ich Ihnen, alles schrittweise in Ordnung zu halten, die feine Crepe de Chine-Bluse nebst Pyjama und Seidenstrümpfen liebevollst zu betreuen, Sie selbst, gnädige Frau, niemals zu begleiten und so bis zum Ende, das ich nachher übernehme, daß Sie keinen Schritt ohne mich gegangen sind. Hurrah, morgen reisen wir!

Gerdo Carrens.

**Reise nur mit Reiseuhr!**

Taschenuhren, Armbanduhr, Tischuhren, Wand- und Standuhren in größter Auswahl unter reeller Garantie — zu höchsten Preisen

**Gustav Uhlig**  
Halle (Saale), untere Leipziger Str., Gegründet 1850 — Fernruf 26389

**Sonnenbrillen**  
von 2.— RM. an

**Reiseledstecher**  
von 25.— RM. an

**Photo-Apparate**  
von 10.— RM. an

empfiehlt

**Brillen-Schneider**  
45 Große Ulrichstraße, 45  
Gegenüber Hollenkamp

... und vergessen Sie nicht die „Süßigkeiten“, diese gehören zu einer guten Reise in die Sommerreise. Also nach dem Schokoladen-Laden von

**Felix Nitzsche**  
Große Ulrichstraße 31

**Ihre Reiseberatung**  
Ist die Reiseberatung der „Saale-Zeitung“  
Kleinschmieden 6

**Füllhalter-Verkauf für die Reise**

Goldfüllfederhalter mit 14 Kar. Goldfeder . . . M. 3.— 4.50

Goldfüllfederhalter „Osmia“ Selbstfüller M. 12.50 15.— 17.50

Goldfüllfederhalter „Parker“ unzerbrechlich M. 14.— 17.50 20.—

**J. Zoebisch**  
Füllhalter-Spezialgeschäft  
Halle (S.), Gr. Steinstr. 82

# Nur noch wenige Tage

**Echt Vulkanfaserkoffer**  
in schönen dunklen Farben  
5 Jahre Garantie f. Haltbarkeit  
50 cm 60 cm 70 cm  
**10.50 13.50 15.50**

**Was man nicht vergessen sollte:**

|                             |                |
|-----------------------------|----------------|
| Hängematte im Futural       | 6.25 4.75 3.50 |
| Reiseplatte für Labretstift | 2.90           |
| Metallbrennstoff            | 20 Stk. — 60   |
| Reisebrennere               | — 50           |
| Früherlampe                 | — 50           |
| Kammhülle                   | — 25           |
| Seilendose                  | — 25           |
| Rasterapparat               | — 50           |
| Schwammbeutel aus Gummi     | — 75           |
| Reiserolle                  | — 1.50         |
| Niederbügel zusammenlegbar  | — 25           |
| Schuhputzgarant             | — 1.50         |

**Wetterfeste Bügelkoffer**  
solide starke Ausführung mit 2 Schlössern  
70 cm 75 cm groß  
**11.50 12.50**

**Stabile Handkoffer**  
Compressed Fiber mit 2 Schlössern  
50 60 70 cm groß  
**5.50 6.75 7.75**

bleiben bis zur Sommerreise. Sorgen Sie rechtzeitig für eine gute Ausrüstung. Sie finden bei uns stets das Richtige: **Gute Qualität — Niedrige Preise!**

Rucksack aus Jagdleinen mit 2 Vorstaschen und guten Lederriemen . 7.50 6.75 4.—  
Kinderrucksack **1.50**

**RITTER**  
IM RITTERHAUS

### Haben Sie auch wirklich alles zur Reise?

Das Gelingen einer schönen Ferien-Fahrt ist oft von Kleinigkeiten abhängig

|             |             |              |              |                           |
|-------------|-------------|--------------|--------------|---------------------------|
| Essenträger | Stechpaddel | Doppelpaddel | Trinkflasche | Hängematte                |
| 1.30        | 1.15        | 5.30         | 4.30         | 2.75 3.03 3.75 4.00 10.00 |



|                         |      |      |            |      |      |      |      |        |             |      |      |      |
|-------------------------|------|------|------------|------|------|------|------|--------|-------------|------|------|------|
| Feldstuhl, gestr. Bezug | 2.70 | 2.40 | Alu-Büchse | 0.45 | 0.30 | 0.20 | 0.10 | Becher | Rucksack    | 2.75 | 3.00 | 3.75 |
| Holz, zusammenlegbar    | 1.75 |      | Schraubh.  | 1.50 | 0.60 | 0.55 |      | 0.60   | Brothbeutel | 2.00 | 1.25 |      |

**LEONHARDT & SCHLESINGER**  
 HALLE, GROSSE ÜLRICHSTRASSE 13-15 TELEFON 271 91

## FÜR REISE UND SPORT

# Flanellhosen



**Flanellhosen**  
 lange Sportform in grau, graublau, mode einfarbig, gestreift und gemustert

6<sup>90</sup> 9<sup>80</sup> 13<sup>50</sup> 17<sup>50</sup>

**Flanellkinder**  
 ausgefallene schöne Grundfarben, einfarbig, dezente Streifen und Karos

19<sup>50</sup> 26<sup>50</sup> 29<sup>00</sup> 34<sup>00</sup>

**Wasch-Tennishosen**  
 aus weißen und cremefarbenen Körper-, Satin- und Panamastoffen

6<sup>90</sup> 9<sup>80</sup> 13<sup>50</sup> 15<sup>50</sup>

**Strandhosen**  
 aus besten weißen Flanell- und Kammergarnstoffen, flotte, schmissige Formen

17<sup>50</sup> 19<sup>50</sup> 29<sup>00</sup> 39<sup>00</sup>

# hollenkamp

GROSSES HERRN-BEKLEIDUNGSHAUS MITTLELBÜRGERLICHES  
 HALLE, GROSSE ÜLRICHSTRASSE 19  
 STAMMHAUS, LEIPZIG / BRÜHL 28-32

**Preiswert u. gut**  
 kaufen Sie sämtlich Unterzeuge Strumpfwaren in dem ersten Spezialgeschäft  
**H. Schnee Nacht.**  
 Gr. Steinstraße 84  
 Gegründet 1888

**Photo-Haus Krüger**  
 Königstr. 24-25  
 Schmeerstr. 9

bittet auf der Ferienreise sich der Postbeurteilung zu bedienen, die Sie in beiden Geschäften kostenlos erhalten. Sämtliches Photo-Material, welches morgens per Post eintrifft, geht noch am selben Tage an Ihre Adresse zurück.

**Ferienkinder**  
 für d. Sommerferien aufs Land bei besserer Körperpflege u. Aufsicht pa. Ferienort, ab 2.50 bis 10.00 unter Nr. 40665 an d. Exp. dieser Zeitung.

**Ferienaufenthalt**  
 für 2 bis 3 Kinder. Gast-Zeitung, Sommer- u. Wintermonat (letzter) Land.

**Erholungsurlaub**  
 Zeigta a. b. Uhr. herrl. Gebirgslage, romantisch, schöner Aufenthalt, Logie 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

**Foto- und Kino-Apparate** für die Reise

Wir stellen Ihre Reise-Aufnahmen kurzfristig in bester Ausführung fertig. Verlangen Sie unsere **Reise-Versandbeute** gratis.

## Ballin & Rabe

Großtes Foto- und Kino-Spezial-Haus der Provinz Sachsen.  
 Preußenring 14 Händelstraße 1 (Reileck) Deltzcher Str. 94 (Am Riebeckplatz)

## Modeschlager — Reisetips.

Die immer bringt auch die diesjährige Sommermode schon Dageviennes als Neuheit. Auf einigen Modellen propagiert, sei es so, daß über Nacht eine Mode daraus wurde. So sind griechische Drapierungen, die in Griechenland alle Frauen sind mit den Delphischen Pfeifeln anfertigen. Die Mode hat nichts eiligeres zu tun, als sich den eblen Paltenwurf dieser Art zu eigen zu machen. Wir finden griechische Ankleiden und ihre tunen fließenden Linien vornehmlich an den Abendkleidern wieder. Frauen, welche zufällig noch ihre langen Haare haben, tragen das zu intelligent den tiefen griechischen Nackennoten.

unbedingt nötig, was man eine gemagere, grelle Farbe tragen kann, ohne besonders aufzufallen. Nicht nur weiche Säulen- und Schwebenleier, sondern auch Spitzen werden zu den wichtigsten beidseitigen Handhilfen verwendet.

Die Hüfte, im Sommer manchmal als schwer und drückend empfunden, haben sich durch ihre Leichtigkeit der hoffentlich warmen Temperatur dieser Jahreszeit angepaßt, daß sie vom Wille der vorbildlich angelegenen Frau nicht wegzudenken sind. Aus Hochhaar, Hochhaarköpfchen, Exzentriker mit den verzierten Rahmen — klein und feingearbeitet, größer in Blütenform und ganz groß sind sie von abwechslungsreicher Schönheit. Auch mit dem großrandigen Hochsommerhut befreundet man sich immer mehr. Die anliegenden Email-Anlagen sind von Glasplagen und amantem Holz, und Federbüschel abgetrennt worden. Auch Federn und Samtbänder fehlen wieder. Spitzen und Tüll vergrößern das Format der ohnedies ungewöhnlich großen Hochsommerhüte. Nur eins darf uns nicht im Stich lassen: das schöne Sommerwetter, zu dem diese Jahreszeit feierlich verpflichtet ist.

**Spitzen und Chiffonblüten** vervollständigen den dünnlinierten Eindruck der sommerlichen Seitenformen, die fast nie aus glatten Seiden, sondern meist aus solchen mit sorgfältig zusammengewebten kleinen Mustern genäht sind. Neben Krawatten, und gestupften findet man aber auch damast- und brodatartige schwere Stoffe, deren großes Blumenmuster sich in der ganzen Gestalt wiederfindet. Wir leben, daß die großblumigen Gewebe und Seidenmuffelne so gefallen, daß man nicht nur die bescheidenen langen Hochsommerkleider, sondern eben auch Blüten aus ihnen näht. Die große Blumenmode erhebt sich selbstverständlich auch auf alle anderen beliebigen praktischen Stoffe und Seidenarten.

Man trägt wieder Arme — ein weiterer modischer Hinweis. Natürlich waren sie immer da; meist aber durch lange Armeel nehmlich oder nach. Durch die sportliche Mode jedoch war man an den nackten, sonnengebräunten Arm so gewöhnt, daß ihm kaum mehr Beachtung schenken wurde. Plötzlich aber schaut man wieder hin und her: blumige Georgettewägen, die gleich Schmetterlingen am Oberarm flühen, leger flatternde Schleifen, die etwa über den Ärmeln gebunden sind, kurze Ärmelstimpfen mit appetitlichen weichen Daalgarnituren und Pliftees.

**Das Cape** man sieht es bereits in allen Strichen, an Formitäten, Nachmittags- und Abendkleidern in Stoff, Seide und Spitzen hat sich selbständig gemacht. Bisher nur aus dem gleichen Material, wie die betreffende Toilette gewohnt, ist es neuerdings abtend modern, also auf mehrere Kleider abgeteilt. Aber auch als ganz selbständiges Kleidungsstück wird es, vom kleineren Schmetterling bis zur hübsigen, sogarartigen Pelertine, getragen werden.

**Blumen überall!** Auf den Hüften, an der Schulter, am Ärmel, vordere Brustschmuck, als Begleitung des tiefen abendlichen heil defoltees; sie lugen aus Drapierungen an der Seite und am verlängerten Rücken hervor, machen sich an der Hüfte in Peltees schicht, schlingen sich artlandartig um den Saum bis 15 Meter weiter Schiffeiter und finden sich sogar noch in Entwürfen heil verfest an den hübsigen Säulfeldern, deren Ohme sie noch erhöhen. Aus Seide, Samt, Perkal, Daal, Perlmutter, Federn, Georgette, Pliffee, Feder, Zweed und anderen imprägnierte, und präparierten Stoffen in Blumstoffe und natürlicher Form nehmen es die kunstblumen in anmutigen, wollen sie auch formlich glühenden Farben selbst mit der Natur an.

Der **Handschuh** steht sich wie ein roter Faden im rechten Sinne des Wortes durch die Sommermode; denn neben smaragd- oder gelben, und melonenfarbenen, Himmelblauen und meergrünen sieht man zur grellsten oder granatapfelroten Handhübe. Sie sind nicht nur eine Mode des Abends, sondern auch für den Mittag in eleganten Kurzstr.

Sommer, Sonne, elegante Frauen, Blumen, Freude — das alles gehört unbedingt zusammen.

Stille Dama Sitte-Guttes.

**Schirme, Stöcke**  
**Stockschirme**  
 ♦ modern ♦ elegant ♦ gediegen ♦

## Franz Rickelt

Kleinschmieden 6, Eingang Große Steinstraße

**Für die Reise Wandern und Wochenend!**

Reisekleiderbügel . . . Holz 0,50 Metall 0,65  
 Schupputz-Reisegarnitur mit Etui . . . 1,30 3,25  
 Metallriegel im Etui, unzerbrechlich . . . 3,75  
 Elektr. Taschenrechner 110-220 Volt . . . 6,50  
 „ Reise-Eisen mit Etui 8,50, mit Etui 12- . . . 7,25  
 Reise-Kocher, 1 Ltr., Mess. vernick. 14,00  
 Meia-Heiztableten, 20 Tabl. 0,60 50 Tabl. 1,35  
 „ Reise-Eisen mit Erhitzer . . . 3,75  
 Reise-Kocher, Alum., mit 2 Töpfen, 1 1/2 Ltr. 5-  
 Feldflaschen mit Bezug u. Verschraubung . . . 3,00-4,00  
 „ 1 Liter . . . 3,-  
 „ 1 Liter . . . 3,50  
 Trinkbecher in Alum.-Dose . . . 0,45 0,60  
 Messing vernickelt . . . 1,50  
 Viereckige Vorratsdosen m. Einteilung, 3,75 an  
 sowie sämtliche Wander- und Sportartikel in großer Auswahl.

Wochenendschirme 1,50 Meter 15,-  
 „ 1,80 Meter 22,50

**was Du brauchst im Hause kauf bei Hoppelmann & Krause**

**HALLE(SAALE) KLEINSCHMIEDEN 5**



**Stadt-Theater Halle**  
 Heute Freitag  
 20-16 Uhr  
**Die Hiberna**  
 Operette von  
 Johann Strauß  
 Opernhaus  
 20-20 Uhr  
 Der Troubadour  
 Oper von  
 G. Verdi

**Auswärtige Theater**  
**Neues Theater**  
 in Leipzig  
 Sonnab., 28. Juni,  
 19-23 Uhr  
 Boris Godunov.  
**Miles Theatre**  
 in Leipzig  
 Sonnab., 28. Juni,  
 19-23 Uhr  
 Die Schindler  
 Operette mit einem  
 Wiener Ensemble.  
 Jbo Sippers  
 Arrangiert.  
**Reines Operetten-**  
**Theater in Leipzig**  
 Sonnab., 28. Juni,  
 20 Uhr  
 Das Land des Läch.  
**Reichlich Theater**  
 in Leipzig  
 Sonnab., 28. Juni,  
 8 Uhr  
 Arm wie eine  
 Ritzschmaus.  
**Stadt-Theater**  
 in Leipzig  
 Sonnab., 28. Juni  
 Die Siffare Drenfus.  
**Oper-Theater**  
 in Magdeburg  
 Sonnab., 28. Juni,  
 19-23 Uhr  
 Robert u. Bertram.  
**Nationaltheater**  
 in Weimar  
 Sonnab., 28. Juni,  
 19-23 Uhr  
 Grafin Hartig.

**Celly de Rheidt**  
 Deutschlands  
 berühmteste  
 Tänzerin  
 mit ihrer Revue  
 nur noch 2 Tage  
 Sonnabend, d. 28.  
**Rheinisches**  
**Fest**  
 anlässlich der  
 Befreiung  
 des Rheinlandes  
 Nacht-Vorstellung  
 bis 4 Uhr früh  
**Celly de Rheidt**  
 tanzt  
**Rheinlieder**  
**MODERNE**  
**THEATER**

**„Hapig“, Hallische Saal-Pers.-Schiffahrts I. G.**  
 Regelmäßige Fahrten jeden Sonntag 8.30, 9.30 und 2.30 Uhr.  
 Mittwoch 9.30 mit Musik und 2.30 Uhr  
**nach Wettin u. Rothenburg**  
 Für Vereine, Schulen, Korporationen usw. Fahrten ober-  
 und unterhalb der Saale. Abfahrt- und Hauptgeschäftsstelle direkt  
 unter der Postmitrbrücke. Tel.: 354 41, 243 59, 222 93, 284 21.



**Zu unserer  
 Wochenendfahrt**  
 am kommenden Sonntag, den 29. Juni, fehlt noch  
 Ihre Anmeldung. Für den niedrigen Preis von  
**4,80**  
 einschließlich Bahnfahrt, Führer und Mittagessen  
 führen wir Sie durch die liebliche Landschaft  
 der Thüringer Pforte, nach Leißling, Schönburg,  
 Naumburg, die Rußelsburg und Bad Kösen.  
 Diese Wandertour wird eine Erholung nach  
 dem Alltag sein; bringen Sie auch Humor und  
 frohe Stimmung mit, Sie werden dann in  
 jeder Hinsicht auf Ihre Kosten kommen.  
 Alles Nähere erfahren Sie in unserer Reise-  
 Abteilung, Kleinschmieden 6.

**Die gute Küche**  
 empfiehlt sich von selbst, deshalb nach  
**Stroh's Bier- und Speisehaus**  
 Ferner empfehle gut gepflegte hiesige und auswärtige Biere  
 Bewirtschaftung  
**Oswald Fischbach**

**WALHALLA**  
 Nur noch 4 Tage sehen Sie  
 Rudolf Mälzer  
**Therese Wiet - Rudi Gallier**  
 in der Original-Posse  
 **rund ums Walhalla**  
 in 11 lustigen Bildern. — Ellen Siel  
 Ab 1. Juli  
 3. Operetten-Gastspiel  
 des Anhalttheaters Wien  
 Festaufführung zu Ehren des  
 60. Geburtstages Franz Lehárs  
**Der Graf von Luxemburg**  
 Operette in 3 Akten von Dr. A.  
 Willner und Robert Bodansky.  
 Musik von Franz Lehár.  
 Große Starbesetzung.  
 Der Vorverkauf hat begonnen.  
 Gewöhnliche Preise ab 70 Pf.

**SAALE-ZEITUNG**  
**Rennbahn Terrassen**  
 Montag, den 30. Juni 1930, 8 Uhr  
 Zur Feier der Rheinlandräumung  
 großes  
**Militärkonzert**  
 mit Zapfenstreich und  
**Schlachtenfeuerwerk**  
 inserieren bringt Gewinn,  
 darum inseriert der Geschäftsmann

**ERÖFFNUNG**  
 meines eleganten, im Zentrum gelegenen  
**Damen- und Herren-Frisier-Salons**  
 morgen Sonnabend 8 Uhr  
 20jährige Praxis sowie erstklassige Mitarbeiter bürgen  
 für die Bedienung. Mein Geschäft in der Lauch-  
 städter Straße bleibt in aller Form bestehen  
**Willy Krinke**  
 Damen-Friseur und Perückenmacher-Meister  
 Untere Leipziger Straße  
 Neben der Ulridskirche — Ecke Kleine Brauhausstraße

**Zoologischer Garten**  
 Sonnabend, d. 28. Juni, 4 Uhr  
**Nachmittagkonzert**  
 des Hall. Symphonie-Orchesters  
 Leitung: Paul Burghaus.

**Rundfunk am Sonnabend**  
 Leipzig  
 Wellenlänge 299 Meter.  
 10 Uhr: Briefverkehrsnotizen. 10.05 Uhr: Wetter-  
 dienst und Verkehrsnachrichten. 10.30 Uhr: Bekanntgabe des  
 Tagesprogramms. 10.35 Uhr: Was die Zeitung bringt.  
 11 Uhr: Werbenaussagen außerhalb des Programms  
 für Mitteldeutschen Rundfunk N. 46. 11.45 Uhr:  
 Wetterdienst und Zeitplanänderungen. 12 Uhr:  
 Leipzig heute. (Schallplatten.) 12.30 Uhr: Schlußruf:  
 Dr. Cuijau Strauß-Zauer, Leipzig, berichtet von seinen  
 Abenteuern in Afghanistan. 12.55 Uhr: Rauner Zeit-  
 schen. 13 Uhr: Wettervorhersage, Preise- und  
 Börsenbericht. Anschließend: Rundfunkprogramm. (Schall-  
 platten.) 14.30 Uhr: Vortragsstunde für die Jugend; ge-  
 halten von Helmut Bode. Die erste Stunde Regie-  
 schiffbau mit wöchentlich hauptstadtgedichten. 15.45  
 Uhr: Briefverkehrsnotizen. 16 Uhr: Prof. Dr.  
 de Moor, Leipzig: Vortragsstunde für die deutsche  
 Natur. 16.30-17.30 Uhr: Kirmesrevue. Das  
 Leipziger Rundfunkorchester. Dirigent: Günther Weber.  
 17.30 Uhr: Deutsch: Dr. Franz Leppmann, Berlin:  
 „Schriftames und Selbstverleumdung in der Sprache.“  
 Sprecher: Margarete Anton und Hans Rogge, Leipzig.  
 17.50 Uhr: Übertragung von der Gedächtnis-Rund-  
 funktunde N. 4. G. Breslau: Stiefelputzerei von den Deut-  
 schen Kampfpfeifen: Gulpel bei Sandballmeisterschaft,  
 Zeitgeschichte, Schwimmsport, Ruderregatta,  
 Deutsche Kanuvereine, Tennis. Anschließend:  
 Wettervorhersage und Zeitangaben. 19-19.25 Uhr:  
 Übertragung von der Wartburg: Rundgebung anläßlich  
 des 30jährigen Bestehens des Thüringerwald-Ber-  
 eins. 19.40 Uhr: Militärkonzert; anschließend  
 Steuererörterung, Halle a. S. Dirigent: Obermusikmeister  
 Carl Feuer. 21 Uhr: Übertragung von dem Rün-  
 berger Seemannschor: Rundgebung anläßlich des be-  
 rühmten eongelischen Firdenages in Nürnberg. Anschließend:  
 26-30. Juni 1930. 21.45 Uhr: Thüringische und  
 landliche Sagen. Sprecher: Alexander Göttschardt,  
 Dresden. 22.15 Uhr: Zeitangaben, Wettervorhersage.

**zur Ruderregatta**  
 am Sonntag, den 29. Juni  
**direkte Kraftwagenverbindung nach Ragoczy,**  
 ab Kopplatz 12.10, 12.30, 13.20, 14.20  
 Zwischenhaltstellen Kalfee David und Isen-Apotheke.  
 Fahrpreis 70 Pf.  
 Züge ab Hettstedter Bahnhof 13.00, 14.00 bis Heide mit Kraft-  
 wagen-Anschluß nach Ragoczy. Direkte Fahrkarte 60 Pf.  
**Halle-Hettstedter Eisenbahn.** Fernruf 272 91.

**Gasthof „Friedland“**  
 Gutzitz B. Wettin  
 Fernsprecher: Amt Wettin Nr. 44  
 Haltestelle der Kraftpostlinie Halle-Wettin  
 Empfehle meinen der Neuzeit entsprechend  
 eingerichteten  
**Parkefisaal**  
 zu Versammlungen, Vereins- und Familien-  
 feiern.  
**11. Freiberg-Biere** **Gute Küche**  
**Max Röhnmann**

**Königswusterhausen**  
 Wellenlänge 1638 Meter.  
 5.30 Uhr: Wetterbericht für die Sandwitzerhöhe.  
 6.30 Uhr: Übertragung Berlin: Rundfunknotiz; ge-  
 leitet von Arthur Gals. 6.55 Uhr: Wetterbericht für  
 die Sandwitzerhöhe. 7-7.30 Uhr: Übertragung Berlin:  
 Frühfangerei. 10.30 Uhr: Aktuelle Nachrichten. 12-12.50  
 Uhr: Zeitungs- und Börsenberichte. 13-13.50  
 Uhr: Zeitungs- und Börsenberichte. 14-14.30 Uhr:  
 Nachrichten. 14.35 Uhr: Übertragung Berlin:  
 Schallplattenkonzert. 15-15.30 Uhr: Natur und Leben  
 im Witz. 15.35-15.45 Uhr: Rauner Zeitungen. 17.55  
 Uhr: Nachrichten. 18-18.30 Uhr: Wetter- und  
 Börsenbericht. 18.35-18.45 Uhr: Rauner Zeitungen.  
 18.50-19.30 Uhr: Nachrichten. 19.35-19.45 Uhr:  
 Nachrichten. 19.50-19.55 Uhr: Wetterbericht für die  
 Sandwitzerhöhe. 20 Uhr: Aus dem Kumpfer; Konzert  
 des Kumpferorchesters. 20.55 Uhr: Rundgebung auf  
 dem Hauptmarkt zu Nürnberg anläßlich des deutschen  
 eongelischen Firdenages in Nürnberg. Anschließend:  
 26-30. Juni 1930. 21.45 Uhr: Thüringische und  
 landliche Sagen. Sprecher: Alexander Göttschardt,  
 Dresden. 22.15 Uhr: Zeitangaben, Wettervorhersage.

**Garten- und Saal-Dekorationen**  
 sowie  
 Kinderfest-Artikel, Papier-Laternen, Fadeln, Fahnen,  
 Wachs-Fadeln, Feuerwerk usw.  
 in Hiesigenauswahl zu bekannt billigsten Preisen  
**Albin Hentze, Schmeerstr. 24**

**Park-Hotel, Bad Dürrenberg**  
 Borlach Saal  
 Jeden Sonntag ab 16 Uhr  
**Tanz-Tee**  
 Ab 20 Uhr der beliebte  
**Kaus-Ball**  
 Nachmittags Eintritt frei.  
 Kaus  
 Roenser des Mitteldeutschen Rundfunks

**Lipsia-Schuh**  
 Für elegant. Püde.  
 Mit Gledsktitzen.  
**Lipsia-Schuhhaus**  
 Halle a. S.  
 Grote Steinstraße 15

**Aula der Universität**  
 Sonntag, den 29. Juni 1930, 17 Uhr  
**Konzerf**  
 der Sängerschaft „Friedericiana“  
 Sängerschaft L. d. D. S. (Weim.-C. C.)  
 Leitung: Hanns Roessert  
 Solist: Opensänger Dr. Miert,  
 Kiel (Bariton)  
 Volkslieder 1. Männerchor - Sololieder  
 Reinertrag zum Besten d. Patenschafts-  
 hochschule Teutsch-Liebwerd  
 Karten bei Hothan

**Reklame**  
 ist das Schwimmgeld der Wirtschaft.  
 Der fleißigste und bestende Geschäftsmann  
 wird deshalb inserieren.



**Kurhaus Leistners Waldhaus**  
 Bahnstation Dölauer Heide — 15 Min. von der Straßenbahn  
 Omnibusverkehr  
 Großer Waldpark mit 100jähr. Eichen - verdeckte Kolonnaden  
 Saal und gemütliche Restaurationsräume - Kinderspielfeld  
 Ulmers von 12-2 Uhr  
 60 Fremdenzimmer mit und ohne Pension

**Salzmünde**  
**Gasthof Fortuna**  
 Herrlich am Saalestrand gelegen - Auto-  
 busverbindungen (Saalestad) - Dampfheil-  
 stelle - Herrliche Terrasse (Saale)  
 100 Pers. fassend - II. Speisen u. Getränke  
 Es ladet ein  
**H. Helmig**  
 Telephon: Amt Salzmünde 02.

**Rothenburg - Bellefleur Ausstüger**  
 Besitzer: Karl Kersten - Fernruf: Können 291  
 Bequeme Restaurationsräume - Gr. Tanzsaal - Gesell-  
 schaftszimmer mit dir. Aufstieg n. d. alt. Burg in wein. Min-  
 herrliche Aussicht bestend - Gute Speisen und  
 Getränke - Pr. Bedienung - Musikkapelle

**Jeder einmal in**  
**Wettin**

**Schillers Garten, Heide**  
 Jeden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag  
 Sonnabend und Sonntag: **Konzert**  
 Donnerstag ab 3 Uhr: **Tanz-Tee**  
 Sonntag ab 8 Uhr: **Or. Gesellschaft**  
 Eintritt frei!

**Besucht Café Krawczyk, Eisleben**  
 Das Paradies für Kuchen und Kaffee  
 Nachmittags und abends erstklassiges Künstler-Konzert  
 Schönstes Café in der Umgebung  
**Tanz! Tanz!**

**Besucht Wettin**  
 die alte, stille Bergstadt  
 an der Saale

**Gasthaus Mülcheln, Neu-Wettin (Saale)**  
 Inhaber Fritz Basse  
 Herrlicher Ausstüger für Schulen und Vereine (Spieleberg)  
 Fremdenzimmer - Gut bürgerliche Küche - II. Biere  
 und gutgeflachte Weine - Spezialität: 1a Kaffee, Kuchen.  
 Tel. Wettin 124. 10 Minuten von der Dampfbarbahnstation.



Mit den Worten: 'Ihr habt den Radfahrer freizulassen!' rante er auf die Beamten zu und griff sie mit der Faust und seiner Lebens...

Der Radfahrer hinterließ, und auch Schneider ergriff das Soldatenamt. Als die Beamten zur Revolververleihe griffen, wich die Menge aus...

Ein Viedertag.

Der kommende Sonntag ist deutscher Viedertag; das deutsche Lied, insbesondere das deutsche Volkslied, hat auf der ganzen Erde seinen Feiertag.

Vor 700 Jahren ist Walter von der Vogelweide, der große Viederdichter und Sänger des Mittelalters, geboren. Er war in trüber und verworrener Zeit ein treuer Eckart des deutschen Volkes...

Der Deutsche Sängerbunde angeschlossene Vereine in jeder Stadt haben sich zum Dienst an dieser schönen Aufgabe an Gruppen vereinigt und werden von 14 1/2 bis 1/2 Uhr an vielen Stellen der Stadt zum Teil im Wechsel mit Darbietungen von Orchestern, die sich...

Es wird dem Viedertag gelingen, die Freude am deutschen Liede und am volkstümlichen Gesange zu wecken und zu wehren und fröhliche Mitarbeiter an schönen Werken der Pflege des deutschen Liedes zu werben.

Der Jugendbund hat erkranktes Christentum in der Klosterstraße 20 feiert am 26. und 29. Juni ein 25. Jahrestag. Am 29. Juni, findet ein Begräbnisabend im Jugendburium statt.

Am dem Neubau des Arbeitsamtes waren folgende Firmen beteiligt: Rud. Speck, Halle (S.), Goldschmied und Tresebau, Halle (S.), Gold, Bücher, Aktien...

Die Malerarbeiten wurden ausgeführt von A. Forberg Nachf., Gr. Brunnenstr. 41. Tel. 23256.

Be- und Entwässerungsarbeiten - Klopmparbeiten führte aus Max Welz, Halle (S.), Landwehrstraße 7. (Telefon 266.95)

Eßt Roggenbrot!

Eine Forderung nationaler Disziplin.

In weiten Kreisen ist man zu der Überzeugung gekommen, daß die Not der deutschen Landwirte zu einem großen Teil auf die Preisverhältnisse auf dem Weltmarkt zurückzuführen ist.

Landwirtschaftsminister Semeter das Wort zu seinem Vortrag. Er betonte, daß die Not der Landwirte auf das enge mit der allgemeinen Wirtschaftslage verbunden sei.

Neben einer halben Milliarde geht jährlich für Obst und Südfrüchte in das Ausland, Berlin allein hat im Jahre 29 für 29 Millionen Bananen verbraucht.

Das Arbeitsamt vollendet. Glückliche Lösung der Platzfrage - Sachlichkeit: das Leitmotiv.

Nachdem der Grüne Hof, der altertraute Altbau des Platzes am Seintor, gefallen war und eine längere Baupause eine gewisse Ruhe an der Straße brachte, ist einmal ein beliebiger Ort in Halle vor, geht nunmehr das Arbeitsamt, das die Wohnsanität für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung in Berlin errichtete, seiner Vollendung entgegen.

Zwei Dinge waren zu berücksichtigen bei der Anordnung des Baues. Zunächst einmal mußte der Bau den Forderungen des Prengens in der Lage sein, die Arbeitslosen zu aufnehmen und die Wohnsanität für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung in Berlin errichtete, seiner Vollendung entgegen.

Der Hauptbau wurde von der Straße zurückgelegt. Man gewann dadurch eine Platzverweiterung, die die Möglichkeit bot, einen zweckdienlichen Nebengebäude von Hauptgebäude zur Straße zu schaffen. Da als notwendigste Forderung vereinigt worden.

Man groben Teil sind die Dienststellen des Arbeitsamtes schon in dem Neubau untergebracht. Der Rest wird folgen. Damit ist ein Provisorium beendet, das Anlauf zu mehrheitlich Wohnungsverhältnisse gab, da viele eigentlich unentbehrliche Räume und Wohnungen durch die Dienststellen des Amtes bisher in Anspruch genommen werden mußten.

An dem Neubau des Arbeitsamtes waren folgende Firmen beteiligt: Rud. Speck, Halle (S.), Goldschmied und Tresebau, Halle (S.), Gold, Bücher, Aktien...

Wand- u. Fußbodenplatten Lieferung und Ausführung Otto Westphal G. m. b. H. Baustoffe - Kohlen Halle a. S., Telefon 25826

rechnet heute, in einer Zeit bitterer Not lösbare man die Lebensansprüche hoch.

Deutschland ist der größte Roggenproduzent der Welt, der leichte Boden des Ostens verleihe seinen Roggen. Man betreibe heute eine blühende Schickelung, um einen Ersatzteil des Deutschtums zu bilden, jeder jedoch wird zusammenbrechen, wenn man nicht schleunigst Maßnahmen unternimmt.

Weshalb Prof. Dr. Böhrens hat den Namen vom Standpunkt des Rates zur Roggenfrage Stellung. Er betonte in seinen Ausführungen, daß Roggenbrot mindestens gleichwertig neben dem Weizenbrot stehen, es enthalte den größten Teil der Eiweißstoffe und Kohlehydrate, die der menschliche Organismus benötigt.

Weshalb Prof. Dr. Böhrens hat den Namen vom Standpunkt des Rates zur Roggenfrage Stellung. Er betonte in seinen Ausführungen, daß Roggenbrot mindestens gleichwertig neben dem Weizenbrot stehen, es enthalte den größten Teil der Eiweißstoffe und Kohlehydrate, die der menschliche Organismus benötigt.

Das Arbeitsamt vollendet.

Glückliche Lösung der Platzfrage - Sachlichkeit: das Leitmotiv. Nachdem der Grüne Hof, der altertraute Altbau des Platzes am Seintor, gefallen war und eine längere Baupause eine gewisse Ruhe an der Straße brachte, ist einmal ein beliebiger Ort in Halle vor, geht nunmehr das Arbeitsamt...

Der Hauptbau wurde von der Straße zurückgelegt. Man gewann dadurch eine Platzverweiterung, die die Möglichkeit bot, einen zweckdienlichen Nebengebäude von Hauptgebäude zur Straße zu schaffen.

Man groben Teil sind die Dienststellen des Arbeitsamtes schon in dem Neubau untergebracht. Der Rest wird folgen. Damit ist ein Provisorium beendet, das Anlauf zu mehrheitlich Wohnungsverhältnisse gab, da viele eigentlich unentbehrliche Räume und Wohnungen durch die Dienststellen des Amtes bisher in Anspruch genommen werden mußten.

An dem Neubau des Arbeitsamtes waren folgende Firmen beteiligt: Rud. Speck, Halle (S.), Goldschmied und Tresebau, Halle (S.), Gold, Bücher, Aktien...

Wand- u. Fußbodenplatten Lieferung und Ausführung Otto Westphal G. m. b. H. Baustoffe - Kohlen Halle a. S., Telefon 25826

Meisterholzer-Verblendklinker wurden geliefert durch Martin Kubne G. m. b. H. Baustoffe Industriebedarf Halle (Saale) Ludwig-Wucherer-Str. 86

won dem Weibster mit bestem Gewissen als vollwertiger Nahrungsstoff empfunden werden. Nach Professor Adersbacher bezieht sich das Roggenbrotgeleis im Interesse von Staat und Volk.

Die Wetterlage Sonnabend: kühlig warm, bei zunehmender Bewölkung Regen. Stillewetter Sonntag: mäßig warm, veränderlich, einsetzender Schauer.

Hallescher Witterungsbericht. 26. 6. 11 Uhr abends, 27. 6. 7 Uhr morgens. Barometer über Meereshöhe: 749.5 740.0 Thermometer Celsius: 18.0 17.2 16.2

Abendkonzert in Wittenfeld.

Die große Geklangsmusik unseres vornehmen Sängers hatte trotz der Abendfrühlingshitze im Juniabend nach Wittenfeld gezogen. Und die Erwartung wurde nicht getäuscht.

Der in allen Gauen und Markgräflern Deutschlands hochgeschätzte Vorkapellmeister des Reichlich Gelegenheits, das Orchester seines selten schönen und feinfühleren Organes, musikalische Sonder mit dem herrlichen, im lauterem Ausdrucksweise getragenen Vortrag des von Spengler instrumentierten Liedes 'Die die Hoffnung' von Beethoven, der Handhabe der Heilerische. Schon eilet froh der Aftersmann aus den Jahreszeiten, und des herrlichen, im lauterem Ausdrucksweise getragenen Vortrag des von Spengler instrumentierten Liedes 'Die die Hoffnung' von Beethoven, der Handhabe der Heilerische.

Der in allen Gauen und Markgräflern Deutschlands hochgeschätzte Vorkapellmeister des Reichlich Gelegenheits, das Orchester seines selten schönen und feinfühleren Organes, musikalische Sonder mit dem herrlichen, im lauterem Ausdrucksweise getragenen Vortrag des von Spengler instrumentierten Liedes 'Die die Hoffnung' von Beethoven, der Handhabe der Heilerische.

Neuerwerbungen der Städtischen Bücherei Halle (S.). Erschließene Literatur: Prof. Alfred Dieckmann, Roman aus Italien. Friedrichsriedmann, Prof. Kulturhistorischer Skizzen...

Neuerwerbungen der Städtischen Bücherei Halle (S.). Erschließene Literatur: Prof. Alfred Dieckmann, Roman aus Italien. Friedrichsriedmann, Prof. Kulturhistorischer Skizzen...

Neuerwerbungen der Städtischen Bücherei Halle (S.). Erschließene Literatur: Prof. Alfred Dieckmann, Roman aus Italien. Friedrichsriedmann, Prof. Kulturhistorischer Skizzen...

Neuerwerbungen der Städtischen Bücherei Halle (S.). Erschließene Literatur: Prof. Alfred Dieckmann, Roman aus Italien. Friedrichsriedmann, Prof. Kulturhistorischer Skizzen...

Neuerwerbungen der Städtischen Bücherei Halle (S.). Erschließene Literatur: Prof. Alfred Dieckmann, Roman aus Italien. Friedrichsriedmann, Prof. Kulturhistorischer Skizzen...





## Installationen gestern und heute.

Bis auf die neuesten sind unsere Wohnhäuser noch immer im wesentlichen die vor zwei bis drei Menschenaltern erbauten. Neugierige Formen und zahllose Einzelheiten haben sich gemeldet, aber Ausdehnung und Vergrößerung der Räume sind grundsätzlich die gleichen geblieben. Anzuweisen hat sich aber einiges andere gewandelt: Sansebenheiten sind knapp, manche ihnen einig obliegende Arbeiten werden abgelehnt, und die Ansprüche sind trotzdem auf ein Vielfaches gewachsen. Das war nur möglich durch eine einst wohl kaum geahnte Entwicklung des ganzen Zubehörs an der Hand der Abbrüder, Drähten, Aufhängen usw. Dadurch ist das Haus eines weitlich anders geworden, als es vor hundert Jahren war.

Damals konnte es noch vorkommen, daß ganze Straßenzüge, aus in der jüngsten Lage, von den Bewohnern — soweit sie konnten — auf viele Jahre verlassen wurden, weil endlich einmal die Aborigenen freigelegt und geleert wurden. Denn die Häuser, gelegentlich mehrere gemeinsam, hatten Aborigenen, mit durchgehenden Mauern eingeschlossen, in die freigelegte die Aborigene einströmten. Nicht alles kam ihnen zu Nutzen, sondern nur das, was sie für sich selbst brauchten. Die übrigen Aborigenen wurden abgeführt, und die Häuser für neue Zeiten von freilebenden Bauern besetzt, heute heißt das künftige Wohnhaus nur noch äußerlich frei für sich da, unterirdisch ist es durch Ab- und Zuleitung der Aborigenen verbunden. Diese Grundunterirdigkeit müßten wir aber möglichst wenig zeigen, als höchstmerkwürdig.

Mit diesem Verändertes hat sich die Geographie ergeben, daß der Arbeiter, der sich nicht durch den höchsten der Zeitgenossen seiner Häuser eine Stellung sucht, sondern durch auffallende, meist prunkvolle Formen u. dgl., den Einbau des ja doch nicht haltbaren, äußerlich also unzufriedenen Aborigenen, die sich mit den ihnen überlassenen Möglichkeiten abzufinden hatten. Sie und ihre Arbeit sollten ja nicht auffallen, möglichst unmerklich bleiben. Die Arbeit des Arbeiters nahm ebenfalls lange Jahrzehnte keine Rücksicht auf seine kommt es uns unverständlich vor, daß in der klassizistischen Zeit Entwürfe geschickt wurden, in denen man die Schornsteine nicht findet. Braucht man sie schon — leider — nicht, braucht man sie nicht für den Reichtum, sondern für die Ausdauer, die hinsichtlich reinen Zeichnungen sollten sie nicht für den Reichtum, sondern für die Ausdauer, die hinsichtlich reinen Zeichnungen sollte später milde darüber hinweggehen. Die Folgen sind zahllos. Man braucht nur „Steinarbeiten“ zu sagen, und jeder hat eine Vorstellung der Sinnlosigkeit. Man braucht auch nur zu fragen, in welcher Reihenfolge die Zeichnungen ausgearbeitet werden und von wem. Daß man das Holzwerk, noch mehr die Drähte, schon nach „Zugdruck“ anbringt, ist Regel. Ja sogar wenn die Anzahl der Zeichnungen überlegt wird, ist es schon viel. Nicht ganz selten hat man, wenigstens in Wohnhäusern, von den Zeichnungen den Ein-

## Aufgaben des Handwerks.

Das Handwerk als Träger deutscher Wirtschaft und deutscher Kultur. — Der gegebene Mitarbeiter zwischen Giefern und Morgen.

Vortrag von Universitätsprofessor Dr. v. Bredt a. d. V. Bonn.

Die heutige Lage des deutschen Handwerks ist doppelt schlimm, einmal aus der Situation der deutschen Volkswirtschaft, zweitens aus der relativen Lage des Handwerks gegenüber anderen Wirtschaftsklassen, besonders gegenüber der Industrie.

Die Not des Handwerks in der Gegenwart und die vielleicht härtere Not in der nächsten Zukunft ist Folge der volkswirtschaftlichen Krisis, in der Deutschland steht. Dagegen ist die relative Stellung des Handwerks im allgemeinen stark und gesund. Gerade dieser Umstand erlaubt es, auf eine bessere deutsche Zukunft zu hoffen, wenn das Handwerk sich seiner volkswirtschaftlichen, nationalen und kulturellen Aufgabe der Allgemeinheit gegenüber bewußt stellt.

Unorganisierte Übernahme westeuropäischer Demokratie, ohne tieferes Verständnis ihres Wesens und ihrer Grundlagen, unorganisierte Übernahme des materialistisch nationalen Weltanschauungs Amerikas ohne heilen ökonomische und soziale Voraussetzungen, unorganisierte Verwirklichung der alten deutschen Idee des Verborgenen Staates mit dem dem Wesen importierten staatspolitischen Ideen, ein unzulässiges Aufweichen des alten Nationalismus und liberalen Kapitalismus sind die Ursachen dieser Not.

Wir stehen in der Krisis dieses Systems.

Das Handwerk ist in erster Linie berufen, zur glücklichen Überwindung dieser Krisis beizutragen.

Es ist in vielen der gegebene Mitarbeiter zwischen Giefern und Morgen, der Stand, der die gleichen Werte des alten Deutschlands im neuen fruchtbar machen kann.

Nicht nur für das Handwerk selbst, sondern für das deutsche Volk und die Volkswirtschaft überhaupt, ist es notwendig, auf die auserselbständige Einzelarbeit gerichteter Handwerksgeist, bleibt individualistische und doch für die Bedürfnisse der Gemeinschaft veränderlich und öffentliche Geltung, bleibt Familiengeist und bleibt die Idee, auch in der Arbeit und im Bra-

uch, als seien sie in ein sonst völlig fertiges Gehäuse später eingebaut.

Das ist natürlich überaus unpraktisch.

Die Vorbereitungen müssen in ihre Zeichnungen für den Aufbau aller Programme einzuweisen, und in solchen Fällen werden alle Zeichnungen von treuherzig erhebelichen Zeichnungen aufgestellt, und dann werden die Hände darum herumgebaut. Das ist nach vorliegender Beobachtung vollenhaft fälscher, bedingt natürlich, daß man die Zeichnungen entwirrt, bevor mit dem Bau begonnen wird.

Sollten wir nicht von Amerika lernen können? Die Arbeiter müssen in die Zeichnungen 1:50, später auch 1:100 gezeichnet alle Zeichnungen einbringen. Das kann sehr wohl nach amerikanischem Vorbild — auch in ge-

## Neue Aufgaben

sind neben Fortführung sonstiger Arbeit und Ausbau der politischen Organisation des Handwerks der weitere Ausbau seiner Genossenschaften und gewerkschaftlichen Arbeitgeberorganisationen, ferner aber die Nationalisierung der Handwerksarbeit, wogegen im Rahmen des Handwerksmäßigen, in welcher schon jetzt unter Leitung der Spitzenverbände und vor allen Dingen des Deutschen Handwerksinstituts zu hervorragendes geleistet wird. Auf diesen Gebieten der Nationalisierung auf gemeinsamen Basis hat das Handwerk, wegen geringerer Stimmungen durch interne Konkurrenzinteressen, härtere Möglichkeiten als die Industrie.

## Die Zukunft des Handwerks

kann niemals im Gegensatz zu anderen großen Wirtschaftsklassen, weder der Landwirtschaft noch der Industrie, liegen. Seine glückliche Zukunft ist durchaus verbunden an den harmonischen Ausbau der ganzen Volkswirtschaft, an eine gesunde Arbeitsteilung zwischen Industrie, Landwirtschaft und Handwerk, an einen sozialen Ausgleich zwischen gewerblich selbständigen und abhängigen Arbeitskräften, an einer Orientierung des deutschen politischen Lebens, die nach vorwärts gerichtet ist, aber auf dem Boden realistisch Beurteilung der Tatsachengrundlagen und der historisch gewordenen Lebensbedingungen und Lebensströme Deutschlands steht.

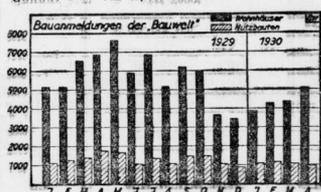
sein Stand ist so gezeichnet, wie eben das Handwerk, Träger einer organischen, wirtschaftlichen, sozialen und politischen Auffassung zu sein.

ist es auch vollkommen unmöglich, für ein Entgelt von 1 oder 1 1/2 v. H. der Bauunternehmer diese sorgsame und genaue Arbeit zu machen. Andererseits wird bei verhältnismäßig hohem Entgelt aller Beteiligten ein Vielfaches der Kosten gespart. Es gilt mithin alle Beteiligten auf die vollkommenere Arbeitsweise einzugehen. Wenn ein Holzleger noch vor nicht allzu langer Zeit bei der Preisabgabe für eine Gasleitung erklärte, sie koste nun einmal für die acht Wohnungen an einer Treppe fünfzig Mark, und er lehne es ab zu zahlen, vierzig Mark, wenn er die Preise für ein und ein und ein wenig wären, so ist das kein Verstoß gegen mehr, und dann wird sich eine sorgsame Entwurfsarbeit nicht mehr im Breite aus, ist also wirtschaftlich nicht begründet.

Sollen wir rationaler bauen, also den Bauunternehmer eines Bauges bei geringstem Aufwand erreichen, so ist eine andere Einstellung gegenüber der Installation nötig, als heute noch bei vielen beteiligten Bauherren, Architekten, Unternehmern, Behörden üblich. In alle Häuser mag man immer die Leitungen, so gut es gehen will, einbauen, sie auch verlegen, weil sie die alten Bauformen zu sehr verunstalten würden. Ein Bau im Sinne unserer Zeit muß von Grund aus erbaut und geschichtet werden unter Berücksichtigung aller der zahlreichen Leistungen, auf die unser modernes Leben uns nun einmal verweist.

## Leicht zunehmende Bauluft.

In den ersten vier Monaten dieses Jahres hat die „Bauwelt“ nahezu 18 000 geplante Wohnhäuser und rund 4300 geplante Neubauten gemeldet. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Bauanmeldungen von Januar 1929 bis April 1930.



Am April stieg die Zahl der gemeldeten Bauten etwas an, jedoch scheint die Baufruchtbarkeit in diesem Jahre nicht so groß zu sein wie im vorigen Jahre. Denn 1929 konnten im April rund 7000 Wohnhausplanungen angefordert werden, 1930 dagegen nur rund 5000. Auch die Zahl der Neubauten bleibt mit etwa 1000 Anmeldungen gegen das Vorjahr zurück, wo 1700 Anmeldungen vorliegen.

**REINICKE & ANDAG** Ständige Ausstellung gediegener **Wohnungs-Einrichtungen**  
 Inhaber: Hans Reinicke und Geschw.  
 Halle a. S., nur Gr. Klausstrasse 40 (am Markt) **Einzelmöbel** Entgegenkommene Zahlungsbedingungen **Küchen**

Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Küchen und Einzel-Möbel  
 Möbelwerkstatt Reilstraße 32  
 O. Henze

Jhr soll bei **Sohel** kaufen!  
 H. Mannhardt  
 Hallesches Fenster-, Gebäude- und Arbeit-Reinigungs-Institut  
 „COGNODIA“, Lessingstraße 11  
 Parnsdorfer Platz  
 Das Institut übernimmt das Reinigen von Fenstern auch in Privatwohnungen. 21 Komplett-Leistungen und farbige mechanische Leisten bis zu 1/2 m Steighöhe werden in 1 bis 2 Tagen billigst abgegeben.

**Heermann Mäde**  
 Halle-Saale Ritterhaus  
 Beton- und Eisenbetonbau  
 Kesselhäuser :: Kohlenbunker  
 Gegründet 1873 Telefon 271 96

Zentralheizungen aller Systeme  
**F. L. LASCH**  
 HALLE-S.  
 Tel. 23525. Bismarckstr. 6.

Sämtl. Farben, Lacke, Beinsilbernis, Terpentinöl, Kreide, Leim, Pinsel, Deckenbürsten  
 In bester Qualität durch  
**Max Zinner**  
 Yorkstr. 14 Fernruf 26918  
 20-jähriges Fachgeschäft des Nordens

**H. Mannhardt**  
 Hallesches Fenster-, Gebäude- und Arbeit-Reinigungs-Institut  
 „COGNODIA“, Lessingstraße 11  
 Parnsdorfer Platz  
 Das Institut übernimmt das Reinigen von Fenstern auch in Privatwohnungen. 21 Komplett-Leistungen und farbige mechanische Leisten bis zu 1/2 m Steighöhe werden in 1 bis 2 Tagen billigst abgegeben.

**Budmann & Co.**  
 Ges. m. beschr. Haftg.  
 Dessauer Straße 53  
 Tel. 21471 und 24637  
**Kohlen, Baustoffe**

**Hallesche Röhrenwerke A.-G.**  
 Fernsprecher 269 03  
 Zentralheizungen aller Art insbesondere Etagenheizungen  
 Warmwasserbereitungsanlagen  
 Reparaturen preiswert u. schnell

# Das Hallische Handwerk

**Autobeleuchtung**  
  
**AUTO-LICHT**  
 Gesellschaft m. b. H.  
**HALLE (SAALE)**  
**Königstr. 59**  
 Tel. 21276 u. 21706

**Autogen u. Elektr.-Schweißerei**  
**Schweißungen**  
 an Autozylindern, Aluminium-Gehäusen, Getriebekästen, sowie an Grau- und Stahlgußteilen.  
 Autogen- und Elektro-Schweißerei.  
**H. Kirchwehm**  
 Werkstatt Krukenbergstr. 6.  
 Fernruf: 332 48.

**Böttcher**  
**H. Seifert**  
 Burgstraße 52.  
 Lager v. selbstgefertigten Böttcherwaren.  
 Reparaturen werden gut ausgeführt.  
 Abholung und Zustellung frei.

**Wilhelm Bahn**  
 Böttcher,  
 Bäckereistraße 2,  
 empfiehlt dauerhafte Waschgefäße.  
 Reparaturen werden sauber ausgeführt.  
 Abholen und Zustellen kostenlos.

**Louis Butterling**  
 Böttchermeister,  
 Delitzscher Straße 6b,  
 liefert nur gute Waschgefäße sowie Schnaps- und Weinbinden.  
 Reparaturen.

**Bürstenmacher**  
**Oskar Seifert**  
 gegründet 1846.  
 Schülershof 4.  
 Ruf 22 222.  
 Bürstenwaren & Industrie, Haushalt und Landwirtschaft. — Reparaturen.

**Prof.-Blindenanhalt**  
 Bugenhagenstraße 30.  
 Tel. 21 290.  
 Bernburger Straße 29.  
 Tel. 25 777.  
 Besen- und Bürstenwaren in bester Qualität.

**Dachdecker**  
**Flugut Schnabel**  
 Inh. A. & K. Schnabel,  
 Dachdeckermeister  
 Böllberger Weg 1 Tel. 347 49  
 Neubauten, Reparaturen.

**L. Bornthain**  
 Große Märkerstraße 9,  
 Tel. 22 779.  
 Neubauten u. Reparaturen aller Art. Isolierarbeiten, Schornsteinbau, Asphaltierungen.

**Drahtgetlecht**  
**Hallisches Drahtweberei**  
 C. H. Heiland,  
 Magdeburger Straße 61.  
 Fernruf: 224 76.  
 Drahtzäune, Siebe, Drahtgewebe.

**Elektriker**  
**Wilhelm Schader**  
 Große Drahnhausstraße 25,  
 Tel. 24 926.  
 Elektrische Licht- und Kraftanlagen, Akkumuladestation,  
 Reparaturwerkstatt.

**Walter Buchmann**  
 Ingenieur,  
 Thomasstraße 31,  
 Tel. 28 122.  
 Elektrische Anlagen jeder Art, Radioapparate, Staubsauger usw.

**Willi Köhler**  
 Dachritzstraße 2,  
 Tel. 29 130.  
 Aeltestes Radio-Spezial-Fachgeschäft am Platze.

**Glaser**  
**Karl Friedrich**  
 Halle,  
 Ankerstraße 3,  
 Fernruf 24 722.  
 Fenster- und Türenfabrik, Holzbohrschleifwerk,  
 Verglasungen aller Art, Zweifacher Maschinenpark,  
 Schaufensterscheiben jeder Größe sofort vom Lager.

**MORITZ MÜLLER**  
 Bauglaseri und Tischlerei  
 Trothaer Str. 19, Tel. 326 60

**Burt Döring Nachf.**  
 Glaseri \* Tischlerei  
 Bild- u. Einrahmungen  
 Obere Leipziger Straße 74  
 neben Hotel „Rotes Roß“  
 Fernruf 295 31

**Franz Friedrich jun.**  
 Tischlerei und Glasermeister,  
 Halle (S.), Böllberger Weg 8.  
 Gegründet 1901.  
 Werkstatt und Maschinenbetrieb für Tischlerei- und Glaserarbeiten.  
 Fernruf: 237 76.

**Goldschmiede**  
**C. F. Bauer**  
 Goldschmiedemeister,  
 Halle (Saale),  
 Geiststraße 20,  
 Fernruf 24 653.

**Otto Hampel**  
 Goldschmiedemeister,  
 Große Ulrichstraße 29,  
 I. Etage.  
 Werkstatt für Neuanfertigungen, Reparaturen, Gewinnungen.

**Gebr. Thielemann**  
 Hackebornstraße 4a,  
 Ruf 28 125.  
 Gold- und Edelschmiede für alle Aufgaben in Edelmetall.

Gravierungen aller Art werden sauber und preiswert in eigener Werkstatt ausgeführt.  
**Juwelier Rich. Voss**  
 Leipziger Straße 1,  
 im alten Rathaus.

**Haushalt-Wäschereien**  
**Max & Mini**  
 Wäscherei und Plattierei  
 Gardinenspannen, schonendste Behandlung, preiswerte Lieferung.  
 A. Frölich, Krukenbergstr. 8  
 Tel.: 324 28.

**Karosserie u. Wagenbau**  
**Friedrich Schmeil**  
 Halle, Gebr. 191,  
 Böllberger Weg 62.  
 Tel. 24 988.  
 Spezialwerkstatt für Karosserie-Wagenbau.

**Robert Hauke**  
 Karosseriebau  
 Neuanfertigungen und Reparaturen  
 jetzt Krausenstraße 5 und  
 Krukenbergstr. 26.  
 Tel.: 226 90.

**Klavierbauer**  
**Karl Weibhaupt**  
 Bessener Straße 230,  
 Piano, eigene Anfertigung  
 Stimmen u. Reparaturen.

**A. Ahlheit**  
 V. Vereinsstraße 2,  
 Tel. 23 313.  
 Seit 61 Jahren  
 Klavierstimmen,  
 Reparatur-Werkstätten.

**Prof.-Blindenanhalt**  
 Bugenhagenstraße 30,  
 Tel. 21 290,  
 Bernburger Straße 29,  
 Tel. 25 777.  
 Klavier- und Flügelstimmen  
 preiswert und reell.

**Klischeefabrikation**  
 25 JAHRE  
**KLISCHEE MÜLLER**  
 ADOLF MÜLLER-HALLE  
 KÖNIGSTR. 77/78  
 T. 22116

**Preisfrage.**  
 Welche Innung führt dieses Zeichen?  
  
 Die Lösungen sind bis zum 10. Juli an die Werbeabteilung der Saale-Zeitung, Waisenhausring 1, einzusenden. 5 richtige Lösungen werden mit Bücherpreisen prämiert. Die Auswahl erfolgt durch Losentscheid und ist unanfechtbar.  
 Die Lösung der am 2. Juni 1930 veröffentlichten Aufgabe lautete: Maler-Innung.  
 Von den eingegangenen richtigen Lösungen wurden folgende mit je einem Buche prämiert:  
 Ernst Krause, Halle a. S., Pflannenheide 34; Hanna Rothe, Halle a. S., Königstr. 2; Dr. Hermann Höfner, Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 12 II; O. Sperdig, Böllberg 39; Frau Luise Winkler, Halle a. S., Reilstr. 18 I; Frau Hedwig Bräuning, Halle a. S., Grünstr. 13; Ernst Kaps, Gölitzstr. 1; Eckartsberga, Obergasse Nr. 1; Fritz Kühne, Halle a. S., Seebenerstr. 28, III; Postmeister Drescher, Teutschenthal; Max Thiecke, Halle a. S., Weingärten 31, II.

**Klischee- & Retuschen**  
**Paul Säuberlich**  
 HALLE-KÖNIGSTR. 77/78, T. 22116

**Klempner**  
**August Haberland**  
 Große Steinstraße 31,  
 Fernruf 22 406.  
 Gas-, Wasser-, Heizungs- und elektrische Anlagen,  
 Banklempnerei,  
 Kanalan schlüsse.

**Paul Böhme**  
 Gr. Berlin 1, Tel. 228 16  
**Bauklempnerei**  
**Sanitäre Anlagen**

**Adolf Eder**  
 Bannische Straße 14,  
 Ruf 22 200.  
 Bauklempnerei,  
 Installation: Elektrisch u.  
 Gas, Wasser u. Heizung.

**Kurt Linke**  
 Klempnermeister,  
 Steinweg 33, Tel. 21973.  
 Be- und Entwässerung,  
 Kanalan schlüsse.  
**Frik Schubert**  
 Trothaer Straße 76,  
 Telephone 29651.

**Max Welz**  
 Halle a. S., Landwehrstr. 7,  
 Fernruf 23 695.  
 Badeeinrichtungen,  
 Klosettanlagen,  
 Heizungsanlagen.

**Otto Brunner**  
 Halle (Saale),  
 Merseburger Straße 100,  
 Fernruf 23 909.  
 Ausführung sämtl. Dacharbeiten in Kupfer,  
 Teuca-Kupferbronze und  
 Aluminium.

**Korbmacher**  
**Albert Müller**  
 Maurerstraße 13,  
 Fernruf 24386.  
 Anfertigung  
 sämtlicher Korbarbeiten  
 und Reparaturen.

**Prof.-Blindenanhalt**  
 Bugenhagenstraße 30,  
 Tel. 21 290,  
 Bernburger Straße 29,  
 Reparaturen.  
 Richard Schröder,  
 Tel. 25 777.  
 Korbbwaren, Korbmöbel,

**Maler und Lackierer**  
**Julius Hennicke**  
 Ankerstraße 7,  
 Fernruf 23 326.  
 Auto-  
 und Wagenlackieranstalt.

**Frik Hohn, Halle a. S.**  
 Ludwig-Wucherer-Straße 13.  
 Inh.: Fritz Hünefeldt  
 Malerei-Reklame-Anstalt  
 Tel.: 227 23.

**Gebr. Grundmann**  
 :: Werkstatt für Malerei ::  
 Anstich - Reklame  
 Ludwig-Wucherer-Str. 58  
 Fernruf 249 33

**W. Kellermann**  
 Trothaer Straße 57,  
 Tel. 22 946.  
**Walter Walther**  
 Dekorationsmaler,  
 Krausenstraße 19,  
 Tel. 23 372.

**Frik Herrmann**  
 Steinweg 48.  
 Wagen-  
 und Autolackiererei.

**Maurer**  
**Otto Später**  
 Maurermeister,  
 An der Baderei 1,  
 Tel. 25 185.  
 Neubauten, Umbauten,  
 Reparaturen,  
 Kanalan schlüsse.

**W. Reupich**  
 Maurermeister,  
 Pflannenheide 11,  
 Tel. 24 847.  
 Neubauten, Reparaturarbeiten,  
 Kanalan schlüsse  
 und Zentralheizungen.

**Optiker**  
**Paul Mäder**  
 Optiker,  
 Leipziger Straße 39,  
 Moderne Augenoptik.

**R. Kleemann**  
 nur Moritzwinger 3.  
 Augenoptik - Fotosticker  
 Theatergläser.  
 Liefert an  
 aller Krankenkassen.

**Adolf Gudecke**  
 Meister der Optik,  
 Opt. Anstalt Hallo (S.),  
 Bannische Straße 13.  
 Tel. 34 068.  
 Spezialist für  
 Augengläser, Brillen usw.  
 Krankenkassenlieferant.

**Photographen**  
**Das gute Bild**  
 für alle Zwecke.  
 Billigste Berechnung!  
 Richard Schröder,  
 Steinweg 12.

**Sattler**  
**Wilhelm Pfeiff**  
 Sattlermeister,  
 Herrenstraße 21,  
 Tel. 28 940.  
 Werkstatt für Geschirre,  
 Treibriemen, Polstermöbel,  
 Autosattlerei.

**Richard Pfeiff**  
 Steinweg 18, Fernruf 29561.  
 Koffer- und Lederwaren-  
 Spezialgeschäft,  
 Reparaturen fachgemäß.

**Max Fildner**  
 Sattlermeister,  
 Mittelstr. 2, Fernruf 25057.  
**Rugut Herr**  
 Thomasstraße 31,  
 Tel. 22552.  
 Treibriemenfabrikation,  
 Reparaturen.

**Schleifer**  
**H. Dobbertkeim**  
 Halle,  
 Charlottenstraße 23.  
 Hohl-Schleiferei,  
 Reparatur-Werkstatt.

**Max Bieth**  
 Kaserstraße 24.  
 Stahlwaren, Reparaturen,  
 Rasiermesser  
 werden geschliffen.

**Schlosser**  
**Richard Hallupp**  
 Steinweg 64 Gießr. 1901.  
 Maschinenschlosserei,  
 Werkzeuge,  
 Apparatebauanstalt,  
 elektro autog.  
 — Schweißwerk —

**Hermann Hallupp**  
 Gießr. 1868,  
 Brunoswarte 34; Tel. 23 706.  
 Kuchenschleche,  
 Pfannkuchenschneifen, Graden-  
 ösen, sämtliche Blech- u.  
 Schlossarbeiten.

**Max Gebhardt**  
 Werkstatt mit Kabinenbetrieb  
 für alle Schlossarbeiten  
 Bergstraße 3 Tel. 24139

**Schneider**  
**Hans Wilhelm**  
 der feine Herrenschneider,  
 Große Steinstraße 14,  
 Fernruf 25 449.

**Paul Henrich**  
 Königstraße 5,  
 Fernruf 29 133.  
 Herren-, Damenschneiderel,  
 Sportbekleidung, Pelze.

**Major & Peters**  
 Charlottenstraße 4,  
 Fernruf 25 091.  
 Vornehme Maßschneiderel.  
 Den feinen Maß-Ansatz  
 zu billigen Preisen  
 bekommen Sie bei  
 Schneidermeister  
**Otto Gräbel**  
 Steinweg 12, Tel. 24 808.

**Steinmetzen**  
**Gulbau Zimmermann**  
 Inh.: Hermann Uebensee,  
 Huttenstraße 96,  
 Ecke Merseburger Straße,  
 Ruf 23 492.  
 Grab-Denkmäler.

**Otto Kerner**  
 Burgstraße 8,  
 Fernruf 23 456.  
 Grabdenkmäler — Bau-  
 ausführungen.  
 Grabdenkmäler und  
 Bauarbeiten  
**Emil Schöber**  
 Am Bahnhof Trotha,  
 Ruf 25 256.  
 Steinmetzgeschäft, Stein-  
 bildhauerei,  
 Steinschleiferei, Steinsäge-  
 und -fräsewerk.

**Fr. Söffling**  
 Delitzscher Straße 90,  
 Fernruf 21 189.  
 Friedhofskunst,  
 Werksteinarbeiten.

**Tapezierer u. Dekorateure**  
**Richard Ende**  
 Lauchstädter Straße 14,  
 Fernruf 33 168.  
 Polstermöbel,  
 Dekorationen.

**Karl Röhrich**  
 Jacobsstraße 3,  
 Fernsprecher 23 839.  
 Polstermöbel,  
 Dekorationen.

**E. Bartholomäus**  
 Bernhardtstraße 38,  
 Tel. 23 865.  
 Werkstatt f. Polstermöbel  
 und Innendekoration.  
 Beratung u. Ausführung.

**Max Rudolph**  
 Lauchstädter Straße 15 b,  
 Ruf 24 226.  
 Polstermöbel,  
 Dekorationen.

**Hermann Jaenedke**  
 Marienstraße 1,  
 Tel. 28 766.  
 Polstermöbel,  
 Innendekoration.

**Tischler**  
**Friedrich Pfeifer & Sohn**  
 Inh.: Otto Pfeifer,  
 Frisenstraße 8,  
 Ruf 23 856.  
 Bau-  
 und Möbelschleierei.

**Emil Meißner**  
 Tischlermeister,  
 Halle,  
 Königstraße 6.  
 Schlafzimmer,  
 Speisezimmer, Küchen.

**Felix Glichner**  
 Tischlermeister  
 Henriettenstraße 4.  
 Fernruf: 212 63.  
 Bau- — Möbel  
 Innenausbau.

**Ed. Walter**  
 Tischlermeister.  
 Bau- und Möbelschleierei.  
 Anfertigung von ganzen Aus-  
 stattungen u. einzelner Möbel.  
 Halle a. S., Lessingsstr. 20,  
 Fernruf: 228 58.

**Franz Paderski**  
 Tischlermeister  
 Bau- u. Möbelschleierei,  
 Glaseri ::  
 Südr. 52. Fernr. 288 18

**Uhrmacher**  
**Uhren-Breiter**  
 Gr. Steinstraße 63,  
 Großes Lager  
 preiswerter Uhren,  
 Moderner Schmuck.  
**Friedrich Georgi**  
 Große Brunnenstraße 63.  
 Uhren, Bestecke,  
 Schmuckwaren, Optik.  
 Eigene  
 Reparaturwerkstatt.  
**Die gute Uhr**  
 August Hecke,  
 Steinweg 48,  
 Fernruf 23 068.



